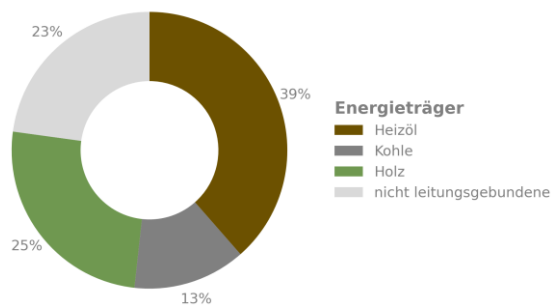


Bestand

Teilgebiet	1
Fläche	16 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	63
Vorwiegende Baualtersklasse	vor 1919
Wärmeverbrauch	2.188 MWh/a
Wärmedichte	137 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	0%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	42

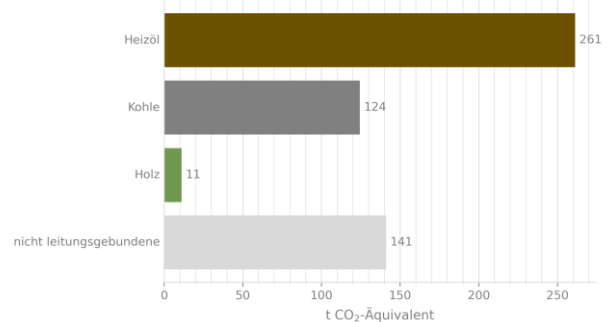
**Energie- und THG-Bilanz**

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr

Gesamt:
538 t CO₂/a

**Beschreibung**

Das Wohngebiet in Grütz umfasst Ein- und Mehrfamilienhäuser. Derzeit erfolgt die Wärmeversorgung mit 39 % Heizöl, 25 % Holz und 13 % Kohle. 23 % der Energieträger sind nicht leitungsgebunden und können nicht zugeordnet werden. Die Anzahl der Gebäude mit Sanierungspotential beträgt 42.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Gebäudeeigentümer, Netzbetreiber Strom

Mögliche Wärmequellen

Umweltwärme (Luft, Erdwärmesonden und -kollektoren), Solarthermie (Dachflächen)

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	0	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	17
Heizöl	17	Wärmepumpen	0
Kohle	6	Wärmenetz	0
keine Angabe	23		

Gebäude nach Baualter

Vor 1919	50	1991 - 2000	13
1919 - 1948	0	2001 - 2010	0
1949 - 1978	0	2011 - 2019	0
1979 - 1990	0	Ab 2020	0
keine Angabe	0		

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	1,2 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,4 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	2.381 m
---	---------

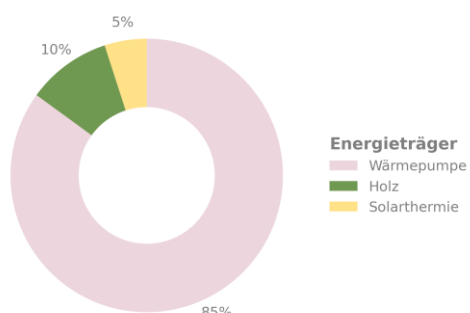
Zielbild

Kenngrößen

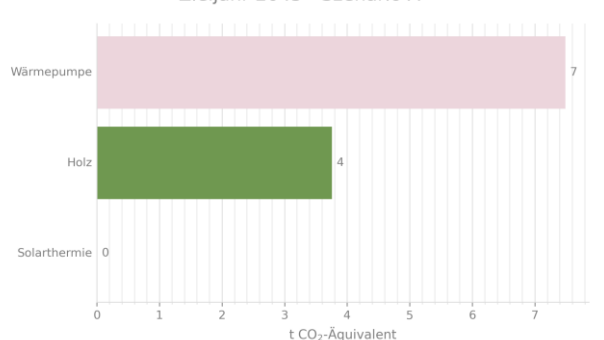
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	17
Wärmeverbrauch im Zieljahr	1.879 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	117 MWh/ha*a

Zukünftig ist eine individuelle Versorgung der Gebäude zum Beispiel über Umweltwärme und elektrische Energie zu erwarten. Der Anschluss an das Wärmenetz ist nicht wirtschaftlich realisierbar.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr 2045 - Szenario A



THG-Emissionen
Zieljahr 2045 - Szenario A



Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)



Freiflächenpotenzial



Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden

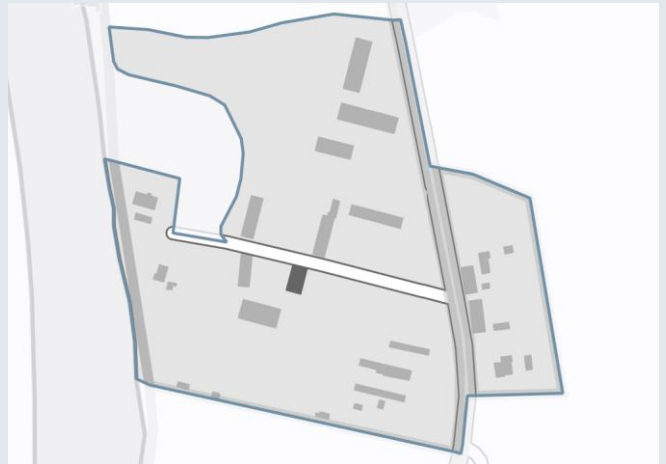


Erdwärmekollektoren



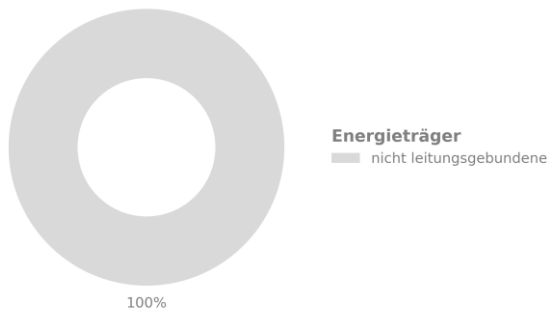
Bestand

Teilgebiet	2
Fläche	8 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	7
Vorwiegende Baualtersklasse	keine Angabe
Wärmeverbrauch	470 MWh/a
Wärmedichte	59 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	0%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	0

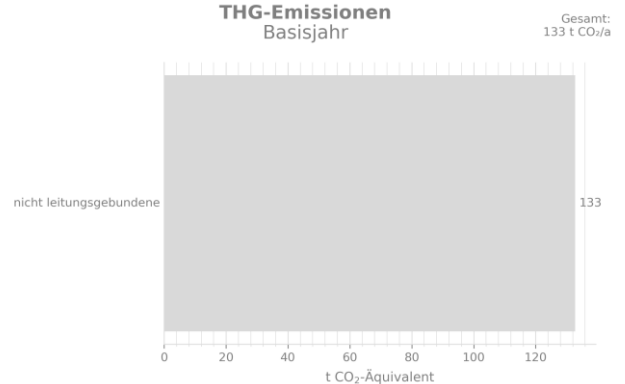


Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr



Beschreibung

Das Teilgebiet in Albertsheim ist durch Mehrfamilienhäuser geprägt. Derzeit erfolgt die Wärmeversorgung komplett durch nicht leitungsgebundene Energieträger.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Gebäudeeigentümer, Netzbetreiber Strom

Mögliche Wärmequellen

Umweltwärme (Luft, Erdwärmesonden und -kollektoren), Solarthermie (Dachflächen)

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	0	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	0
Kohle	0	Wärmenetz	0
keine Angabe	7		

Gebäude nach Baualter

Vor 1919	0	1991 - 2000	0
1919 - 1948	0	2001 - 2010	0
1949 - 1978	0	2011 - 2019	0
1979 - 1990	0	Ab 2020	0
keine Angabe	7		

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	0,3 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,1 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	561 m
---	-------

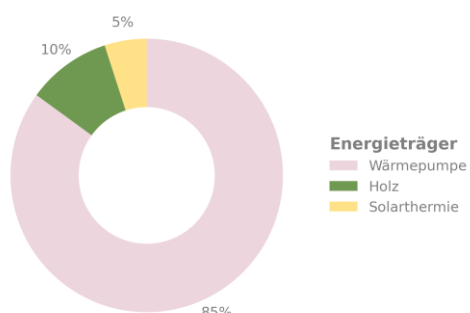
Zielbild

Kenngrößen

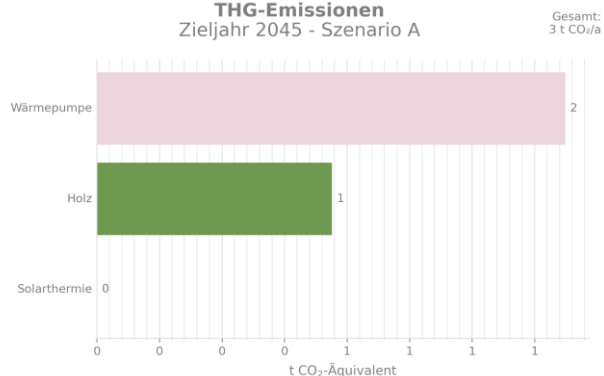
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	0
Wärmeverbrauch im Zieljahr	470 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	59 MWh/ha*a

Zukünftig ist eine individuelle Versorgung der Gebäude zum Beispiel über Umweltwärme und elektrische Energie zu erwarten. Der Anschluss an das Wärmenetz ist nicht wirtschaftlich realisierbar.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr 2045 - Szenario A



THG-Emissionen
Zieljahr 2045 - Szenario A



Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)



Freiflächenpotenzial



Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden

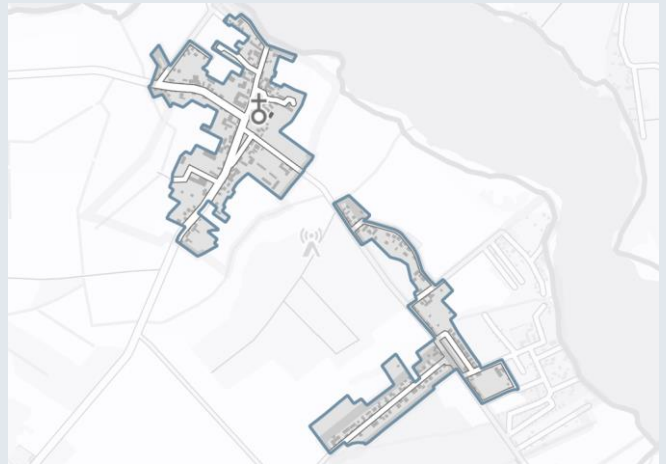


Erdwärmekollektoren



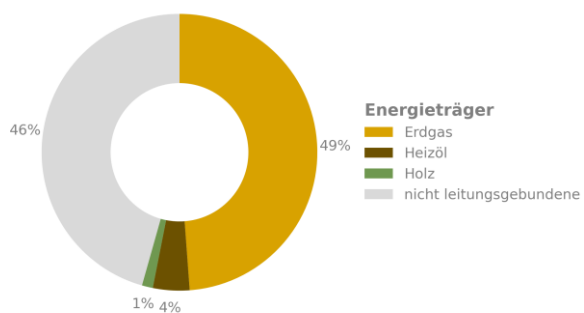
Bestand

Teilgebiet	3
Fläche	48 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Sondergebiet
Anzahl Adressen	203
Vorwiegende Baualtersklasse	vor 1919
Wärmeverbrauch	5.242 MWh/a
Wärmedichte	109 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	42%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	123

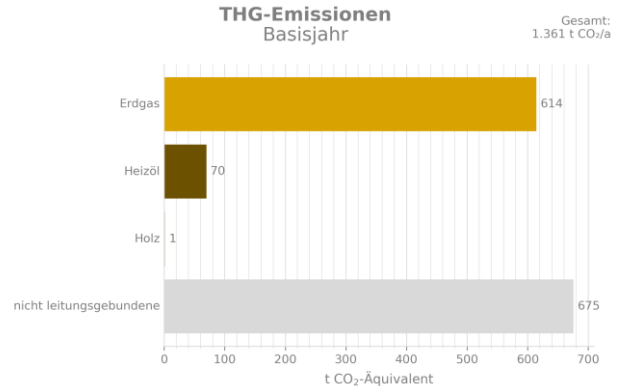


Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr



Beschreibung

Das Teilgebiet in Semlin ist überwiegend durch Ein- und Mehrfamilienhäuser geprägt. Derzeit erfolgt die Wärmeversorgung mit 49 % Erdgas, 4 % Heizöl und 1 % Holz. 46 % der Energieträger sind nicht leitungsgebunden und können nicht zugeordnet werden. Die Anzahl der Gebäude mit Sanierungspotential beträgt 123.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Gebäudeeigentümer, Netzbetreiber Strom

Mögliche Wärmequellen

Umweltwärme (Luft, Erdwärmesonden und -kollektoren), Solarthermie (Dachflächen)

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	85	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	2	Wärmepumpen	0
Kohle	0	Wärmenetz	0
keine Angabe	116		

Gebäude nach Baualter

Vor 1919	85	1991 - 2000	22
1919 - 1948	14	2001 - 2010	57
1949 - 1978	10	2011 - 2019	9
1979 - 1990	0	Ab 2020	0
keine Angabe	6		

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	2,8 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,9 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	5.684 m
---	---------

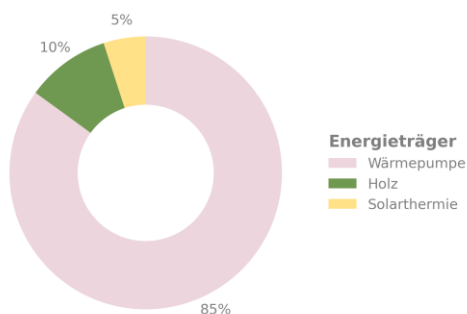
Zielbild

Kenngrößen

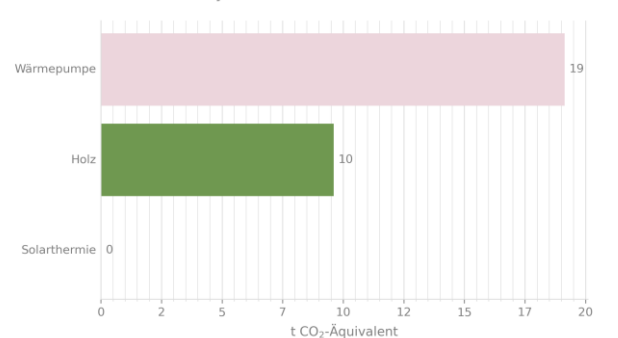
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	22
Wärmeverbrauch im Zieljahr	4.803 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	100 MWh/ha*a

Zukünftig ist eine individuelle Versorgung der Gebäude zum Beispiel über Umweltwärme und elektrische Energie zu erwarten. Der Anschluss an das Wärmenetz ist nicht wirtschaftlich realisierbar.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr 2045 - Szenario A

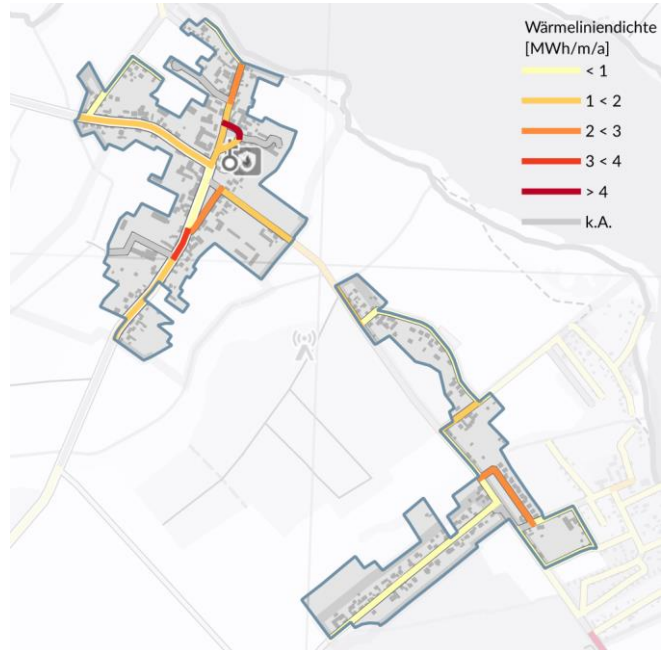


THG-Emissionen
Zieljahr 2045 - Szenario A

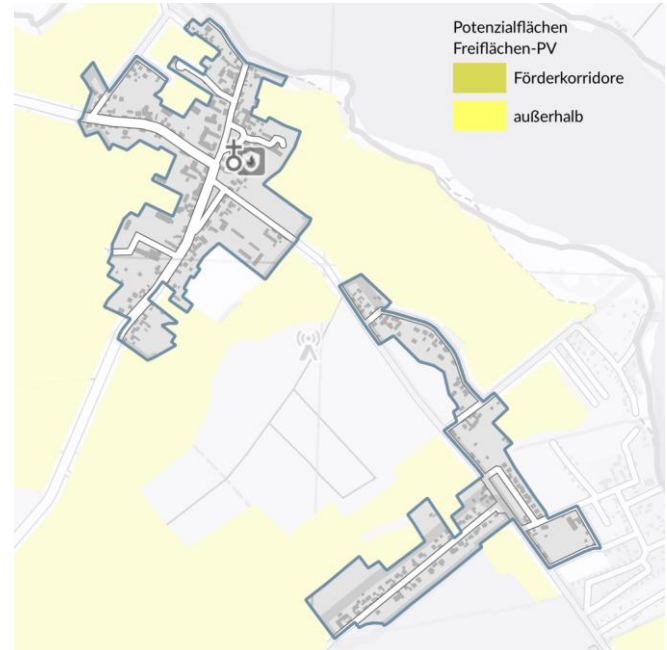


Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

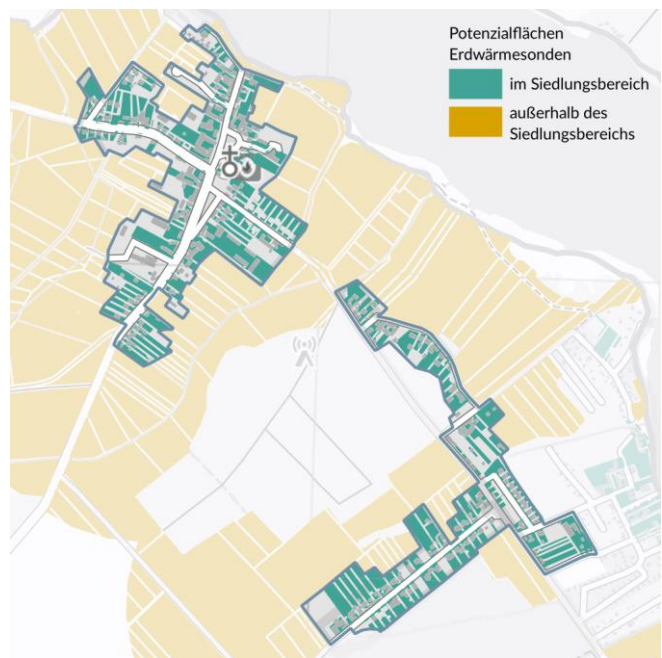


Freiflächenpotenzial

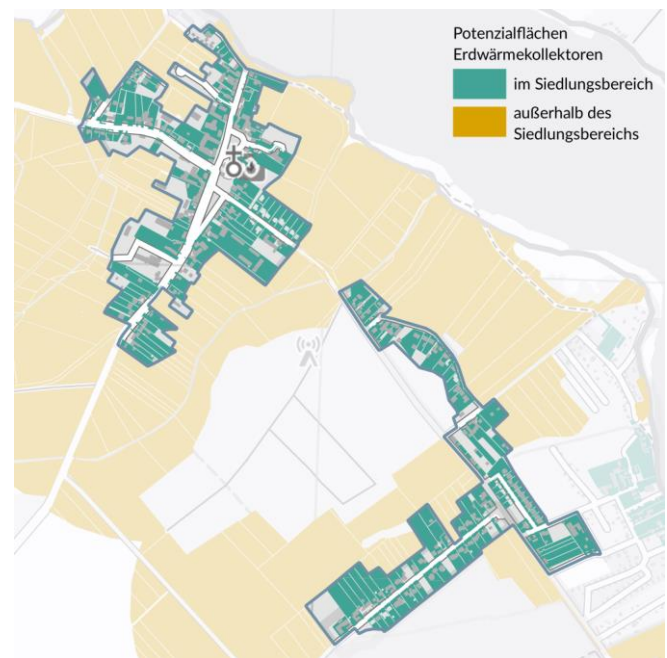


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden

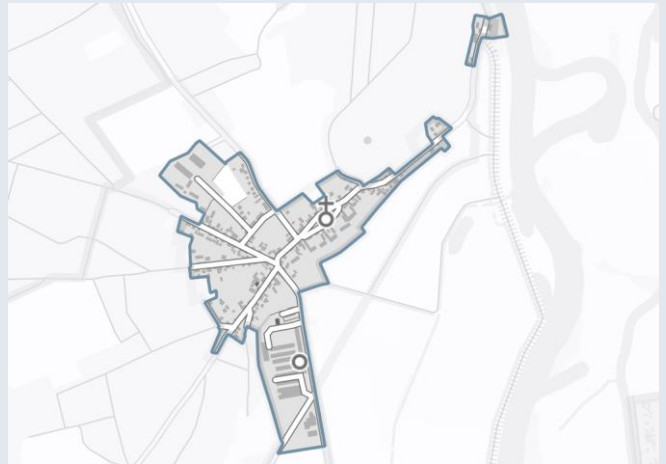


Erdwärmekollektoren

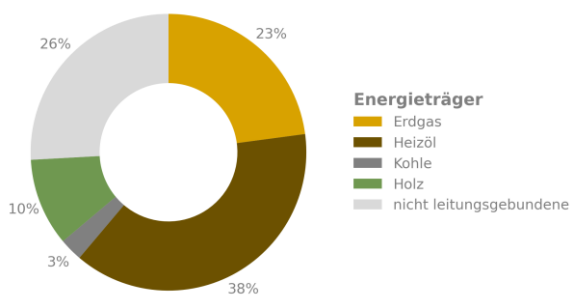


Bestand

Teilgebiet	4
Fläche	42 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Mischgebiet
Anzahl Adressen	151
Vorwiegende Baualtersklasse	vor 1919
Wärmeverbrauch	7.296 MWh/a
Wärmedichte	174 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	33%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	95

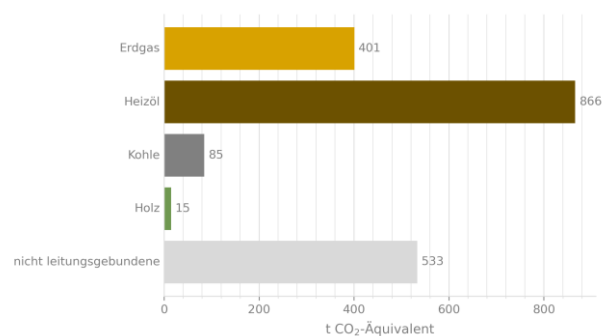
**Energie- und THG-Bilanz**

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr

Gesamt:
1.900 t CO₂/a

**Beschreibung**

Das Teilgebiet in Göttlin umfasst Ein- und Mehrfamilienhäuser und ein kleines Gewerbegebiet. Derzeit erfolgt die Wärmeversorgung mit 38 % Heizöl, 23 % Erdgas, 10 % Holz und 3 % Kohle. 26 % der Energieträger sind nicht leitungsgebunden und können nicht zu geordnet werden. Die Anzahl der Gebäude mit Sanierungspotential beträgt 95.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Gebäudeeigentümer, Netzbetreiber Strom

Mögliche Wärmequellen

Umweltwärme (Luft, Erdwärmesonden und -kollektoren), Solarthermie (Dachflächen)

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	50	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	19
Heizöl	46	Wärmepumpen	0
Kohle	7	Wärmenetz	0
keine Angabe	30		

Gebäude nach Baualter

Vor 1919	93	1991 - 2000	41
1919 - 1948	0	2001 - 2010	0
1949 - 1978	0	2011 - 2019	0
1979 - 1990	0	Ab 2020	0
keine Angabe	17		

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	3,8 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	1,2 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	4.877 m
---	---------

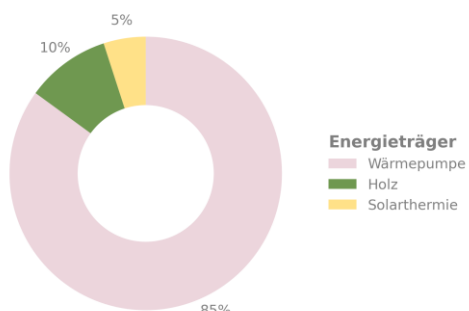
Zielbild

Kenngrößen

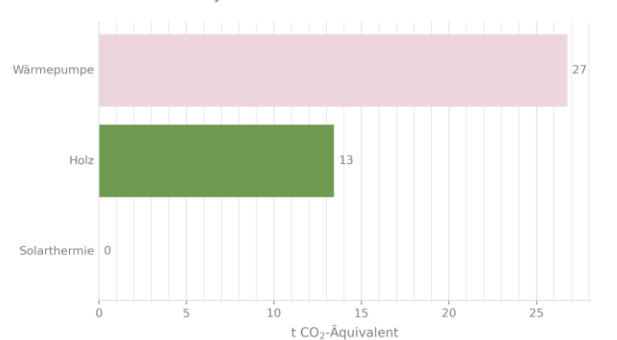
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	35
Wärmeverbrauch im Zieljahr	6.718 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	160 MWh/ha*a

Zukünftig ist eine individuelle Versorgung der Gebäude zum Beispiel über Umweltwärme und elektrische Energie zu erwarten. Der Anschluss an das Wärmenetz ist nicht wirtschaftlich realisierbar.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr 2045 - Szenario A

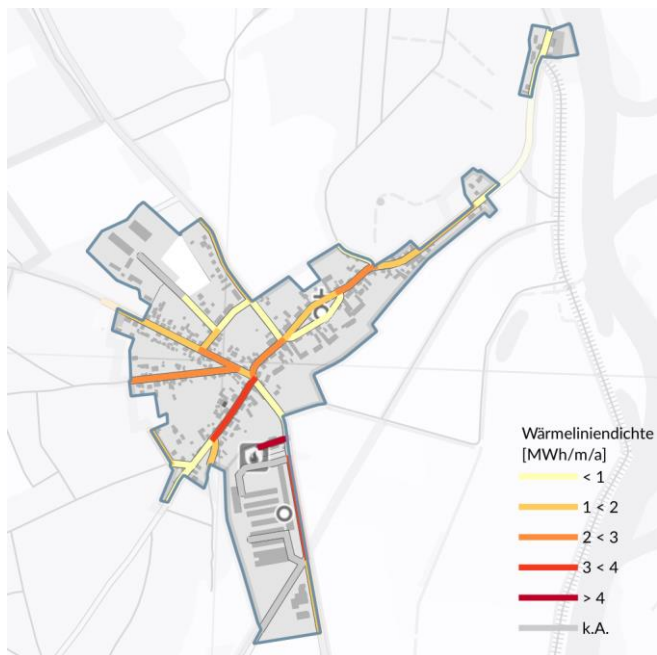


THG-Emissionen
Zieljahr 2045 - Szenario A

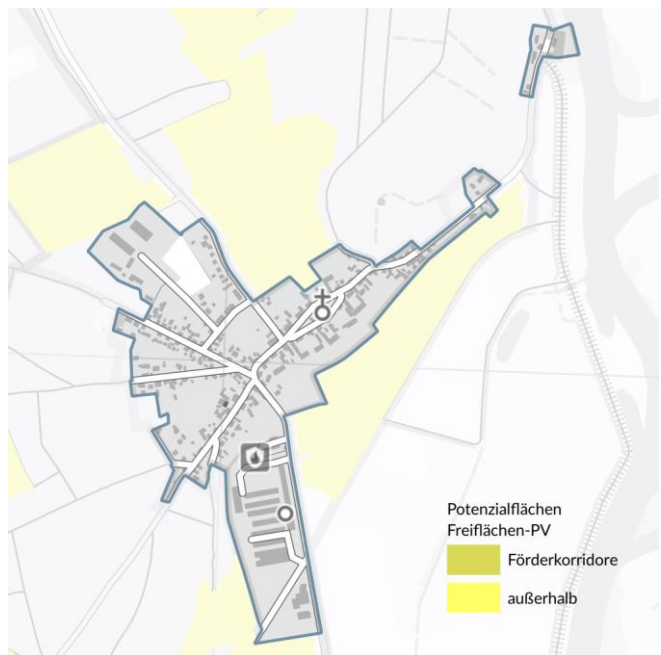
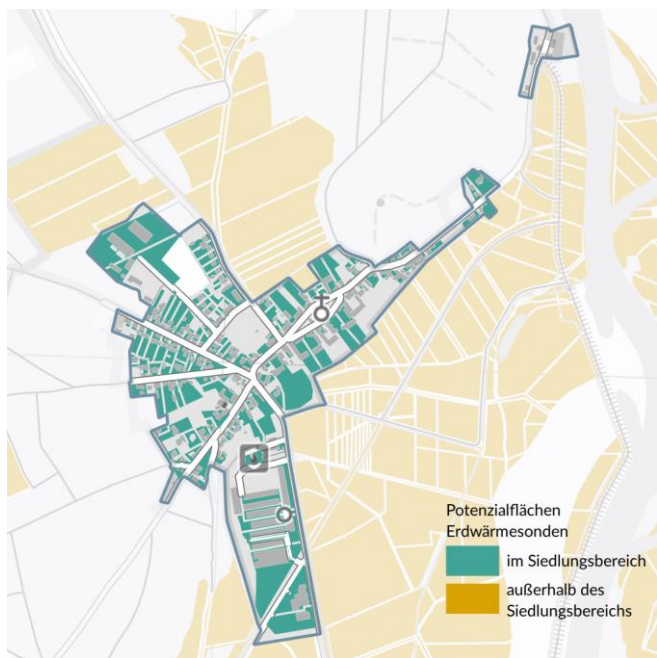


Potenziale zur Wärmeversorgung

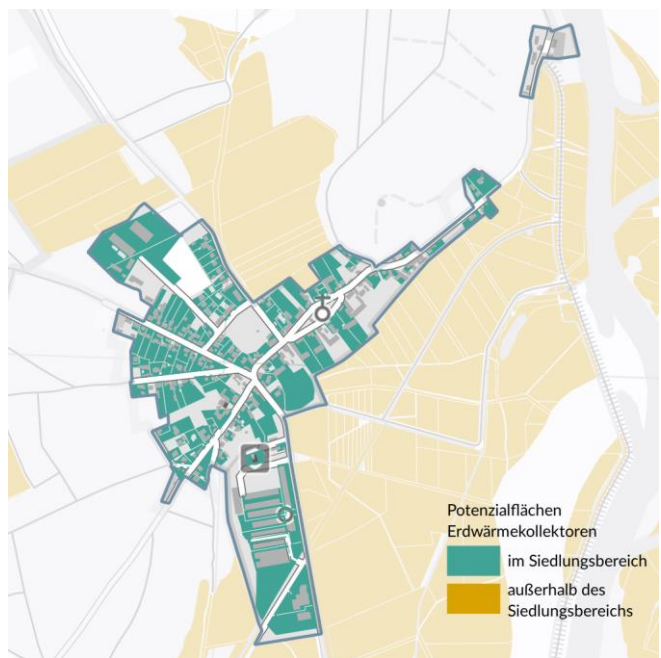
Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)



Freiflächenpotenzial

Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch
Erdwärmesonden

Erdwärmekollektoren

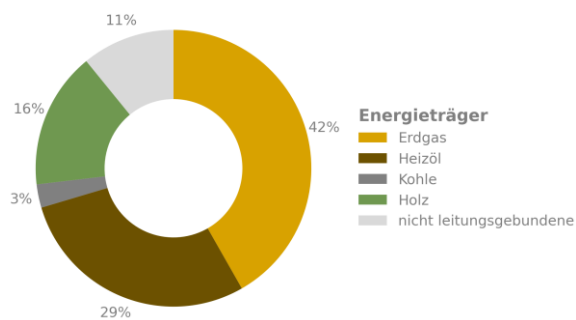


Bestand

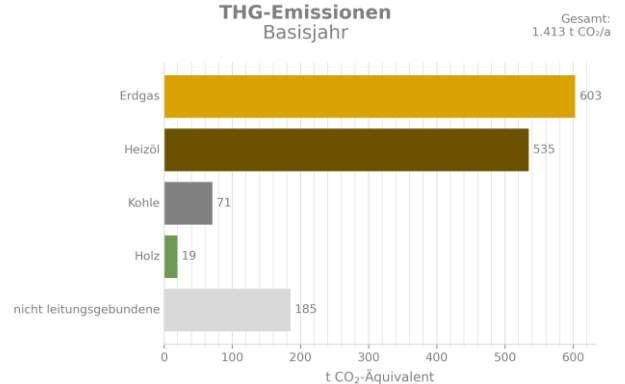
Teilgebiet	5
Fläche	36 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	225
Vorwiegende Baualtersklasse	1991-2000
Wärmeverbrauch	6.020 MWh/a
Wärmedichte	167 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	52%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	137

**Energie- und THG-Bilanz**

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr

**Beschreibung**

Das Teilgebiet in Steckelsdorf umfasst Ein- und Mehrfamilienhäuser. Derzeit erfolgt die Wärmeversorgung mit 42 % Erdgas, 29 % Heizöl, 16% Holz und 3 % Kohle. 11 % der Energieträger sind nicht leitungsgebunden und können nicht zugeordnet werden. Die Anzahl der Gebäude mit Sanierungspotential beträgt 137.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Gebäudeeigentümer, Netzbetreiber Strom

Mögliche Wärmequellen

Umweltwärme (Luft, Erdwärmesonden und -kollektoren), Solarthermie (Dachflächen)

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	117	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	29
Heizöl	34	Wärmepumpen	0
Kohle	10	Wärmenetz	0
keine Angabe	36		

Gebäude nach Baualter

Vor 1919	58	1991 - 2000	71
1919 - 1948	9	2001 - 2010	47
1949 - 1978	40	2011 - 2019	0
1979 - 1990	0	Ab 2020	0
keine Angabe	0		

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	3,2 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	1,0 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	4.429 m
---	---------

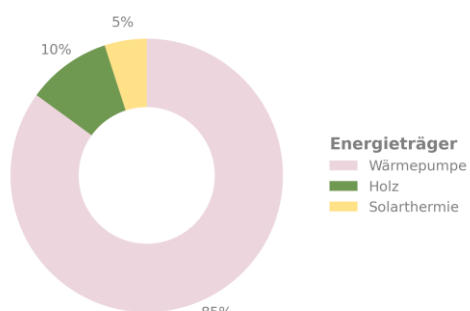
Zielbild

Kenngrößen

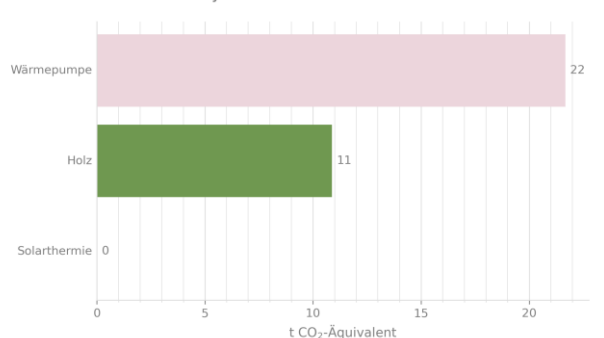
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	35
Wärmeverbrauch im Zieljahr	5.440 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	151 MWh/ha*a

Zukünftig ist eine individuelle Versorgung der Gebäude zum Beispiel über Umweltwärme und elektrische Energie zu erwarten. Der Anschluss an das Wärmenetz ist nicht wirtschaftlich realisierbar.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr 2045 - Szenario A



THG-Emissionen
Zieljahr 2045 - Szenario A

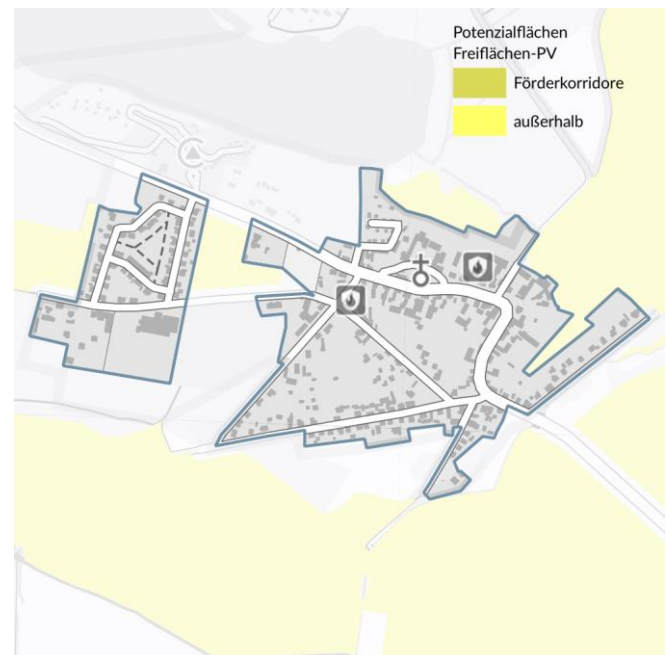


Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

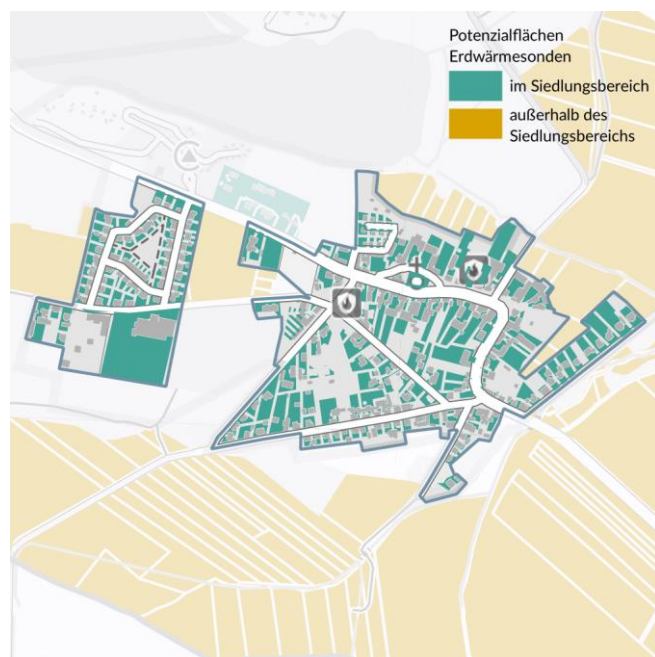


Freiflächenpotenzial

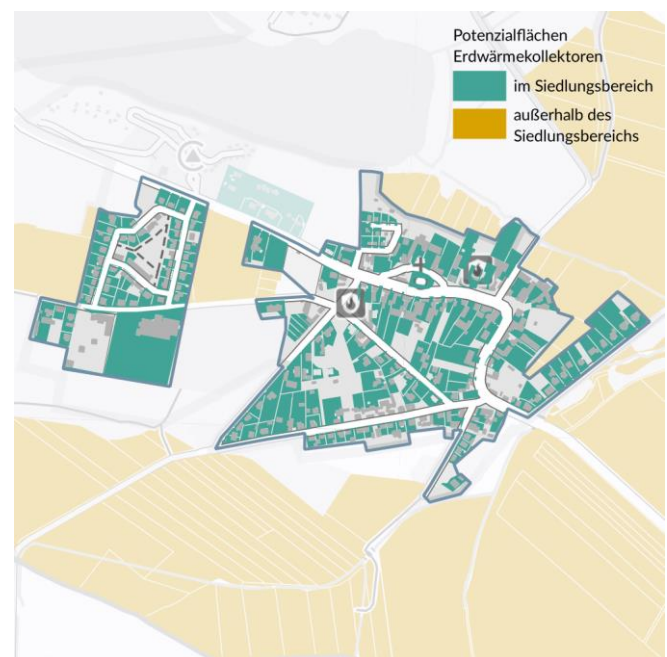


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden

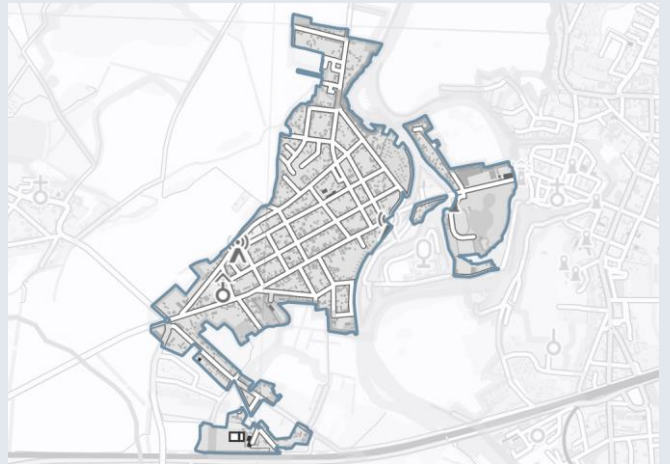


Erdwärmekollektoren



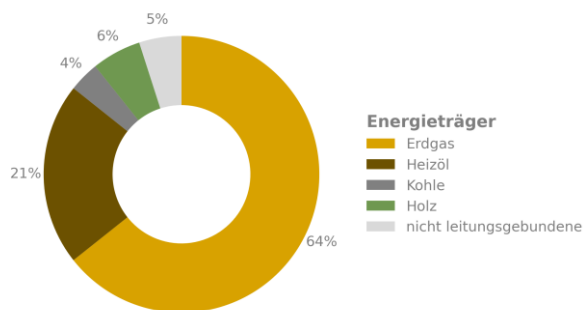
Bestand

Teilgebiet	6
Fläche	199 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Mischgebiet
Anzahl Adressen	1.042
Vorwiegende Baualtersklasse	1991-2000
Wärmeverbrauch	35.735 MWh/a
Wärmedichte	180 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	61%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	700

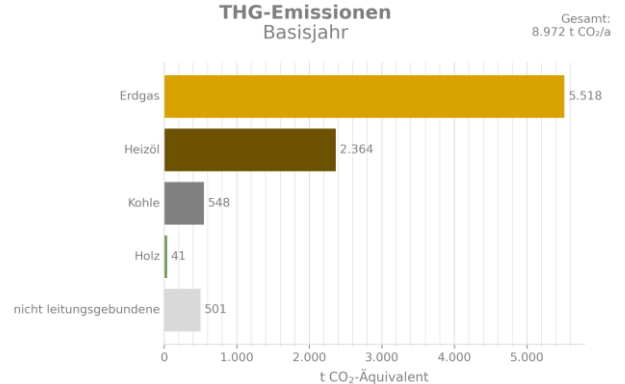


Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr



Beschreibung

Das Teilgebiet in Rathenow West umfasst Ein- und Mehrfamilienhäuser und ein großes Gewerbegebiet zwischen Schwedendamm und Mühlendamm. Derzeit erfolgt die Wärmeversorgung mit 64 % Erdgas, 21 % Heizöl, 6 % Holz und 4 % Kohle. 5 % der Energieträger sind nicht leitungsgebunden und können nicht zugeordnet werden. Die Anzahl der Gebäude mit Sanierungspotential beträgt 700.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Gebäudeeigentümer, Netzbetreiber Strom

Mögliche Wärmequellen

Umweltwärme (Luft, Erdwärmesonden und -kollektoren), Solarthermie (Dachflächen)

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	631	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	96
Heizöl	166	Wärmepumpen	0
Kohle	37	Wärmenetz	0
keine Angabe	114		

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	18,8 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	5,9 MW

Gebäude nach Baualter

Vor 1919	158	1991 - 2000	336
1919 - 1948	314	2001 - 2010	68
1949 - 1978	0	2011 - 2019	0
1979 - 1990	138	Ab 2020	0
keine Angabe	28		

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	19.411 m
---	----------

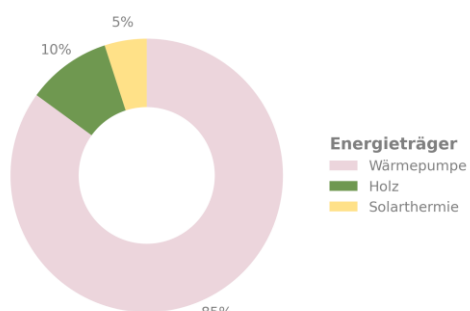
Zielbild

Kenngrößen

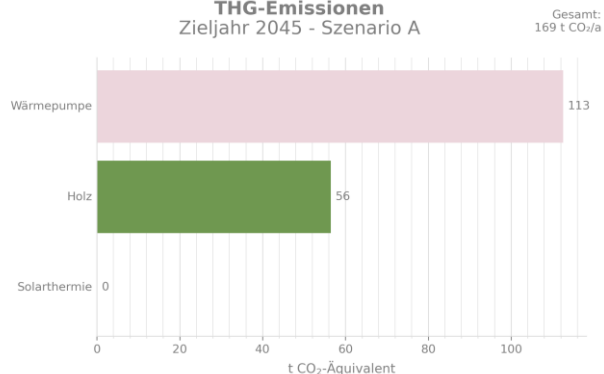
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	226
Wärmeverbrauch im Zieljahr	28.243 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	142 MWh/ha*a

Zukünftig ist eine individuelle Versorgung der Gebäude zum Beispiel über Umweltwärme und elektrische Energie zu erwarten. Der Anschluss an das Wärmenetz ist nicht wirtschaftlich realisierbar.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr 2045 - Szenario A



THG-Emissionen
Zieljahr 2045 - Szenario A

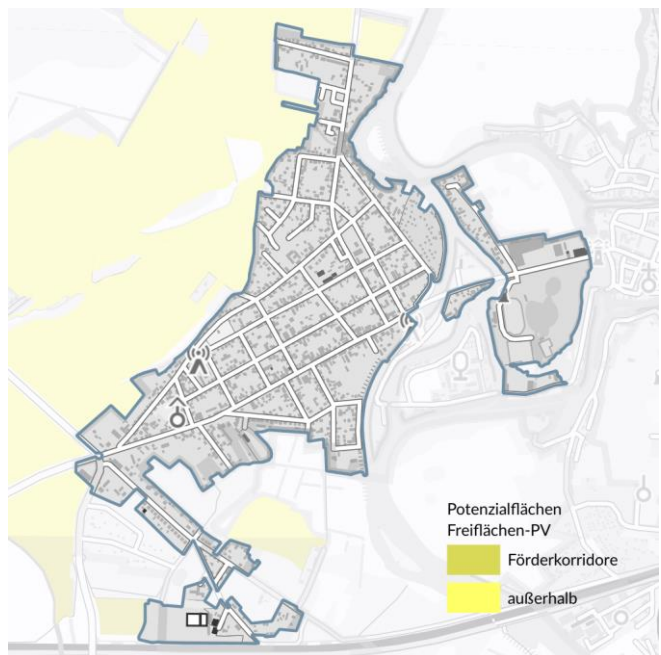
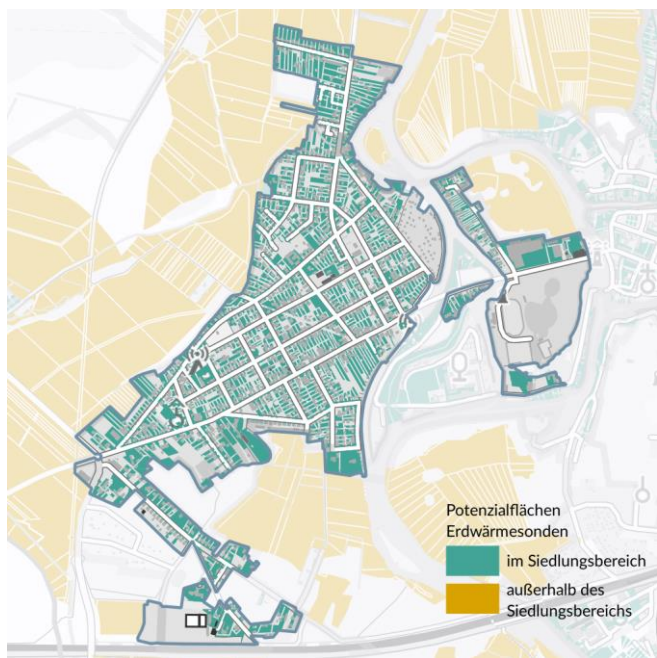


Potenziale zur Wärmeversorgung

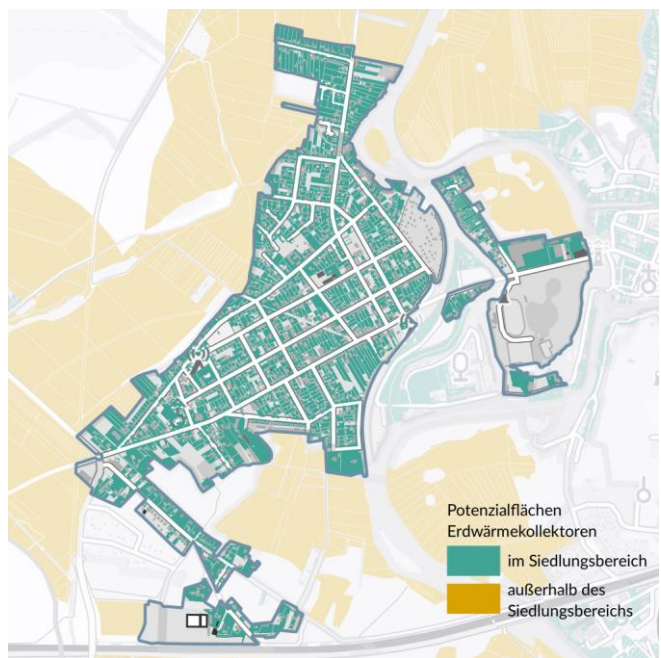
Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)



Freiflächenpotenzial

Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch
Erdwärmesonden

Erdwärmekollektoren

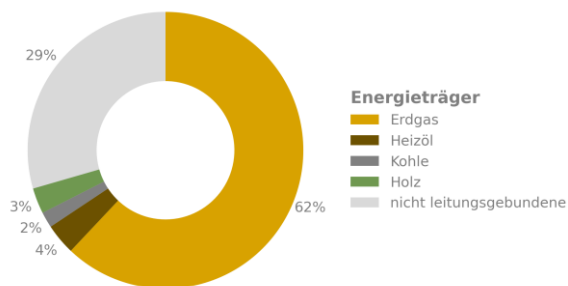


Bestand

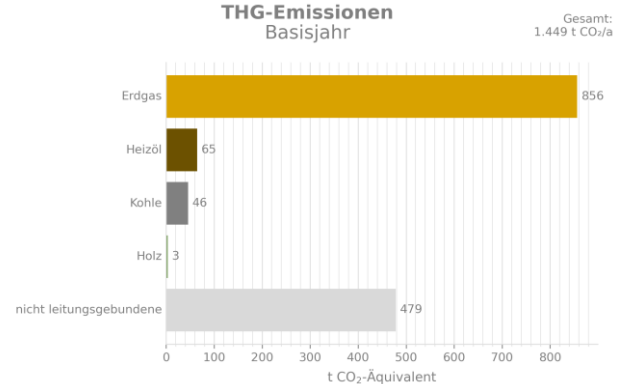
Teilgebiet	7
Fläche	30 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Mischgebiet
Anzahl Adressen	146
Vorwiegende Baualtersklasse	vor 1919
Wärmeverbrauch	5.751 MWh/a
Wärmedichte	192 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	71%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	60

**Energie- und THG-Bilanz**

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr

**Beschreibung**

Das Gebiet umfasst Ein- und Mehrfamilienhäuser und ein einzelne Gewerbebetriebe. Derzeit erfolgt die Wärmeversorgung mit 62 % Erdgas, 4 % Heizöl, 3 % Holz und 2 % Kohle. 29 % der Energieträger sind nicht leitungsgebunden und können nicht zugeordnet werden . Die Anzahl der Gebäude mit Sanierungspotential beträgt 60.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Gebäudeeigentümer, Netzbetreiber Strom

Mögliche Wärmequellen

Umweltwärme (Luft, Erdwärmesonden und -kollektoren), Solarthermie (Dachflächen)

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	103	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	5
Heizöl	2	Wärmepumpen	0
Kohle	3	Wärmenetz	0
keine Angabe	33		

Gebäude nach Baualter

Vor 1919	71	1991 - 2000	0
1919 - 1948	29	2001 - 2010	0
1949 - 1978	0	2011 - 2019	22
1979 - 1990	0	Ab 2020	0
keine Angabe	24		

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	3,0 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,9 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	3.427 m
---	---------

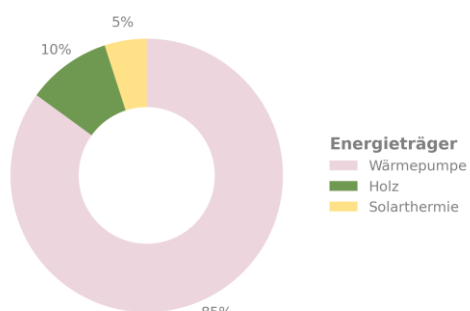
Zielbild

Kenngrößen

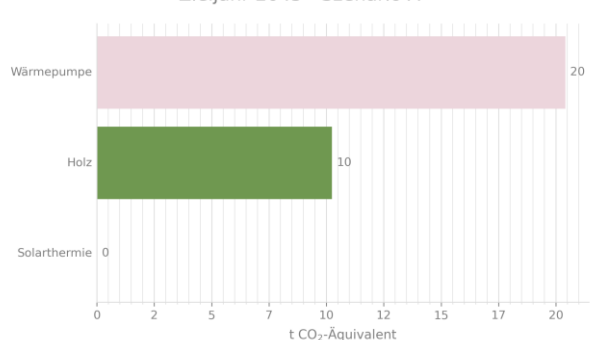
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	24
Wärmeverbrauch im Zieljahr	5.124 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	171 MWh/ha*a

Zukünftig ist eine individuelle Versorgung der Gebäude zum Beispiel über Umweltwärme und elektrische Energie zu erwarten. Der Anschluss an das Wärmenetz ist nicht wirtschaftlich realisierbar.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr 2045 - Szenario A

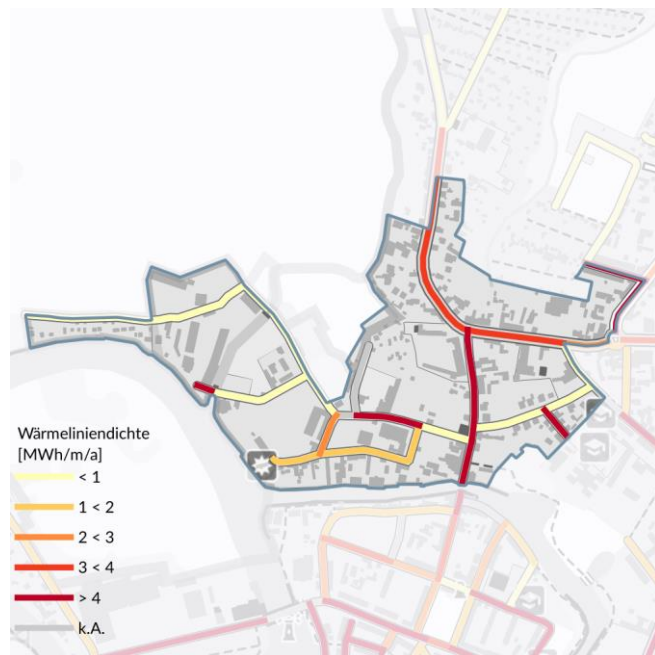


THG-Emissionen
Zieljahr 2045 - Szenario A

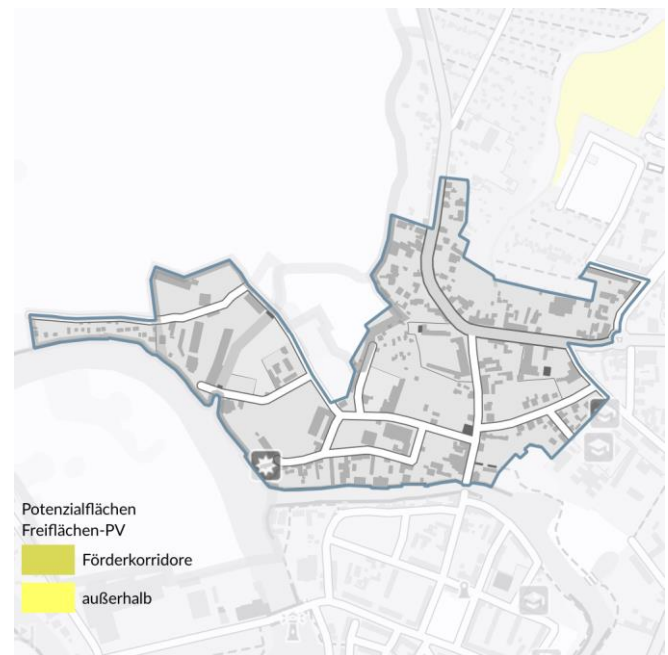
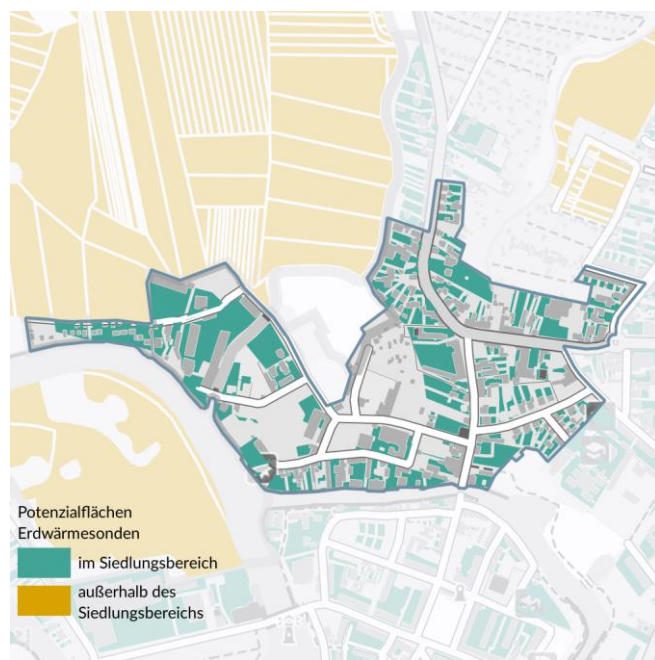


Potenziale zur Wärmeversorgung

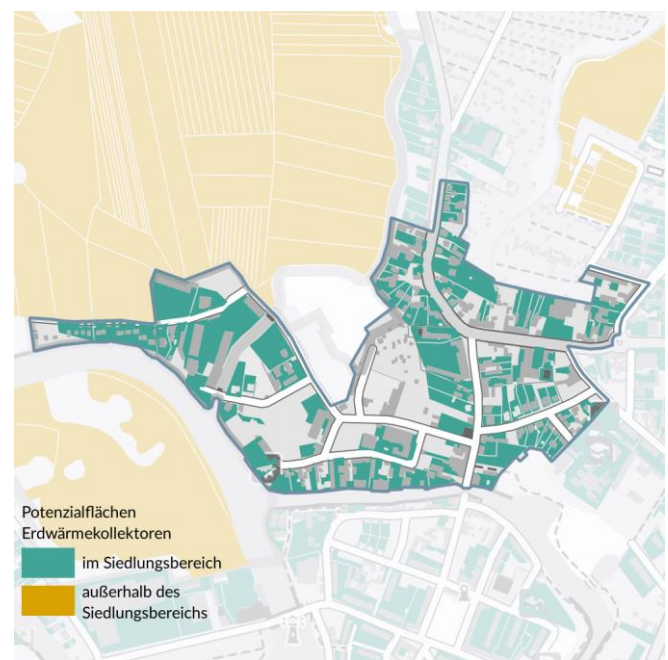
Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)



Freiflächenpotenzial

Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch
Erdwärmesonden

Erdwärmekollektoren

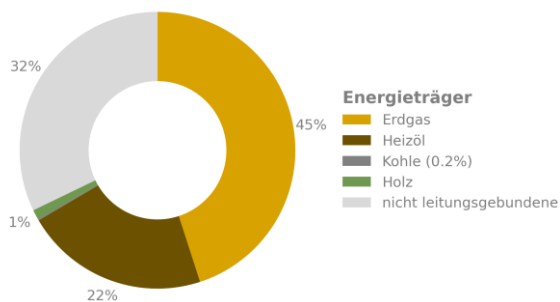


Bestand

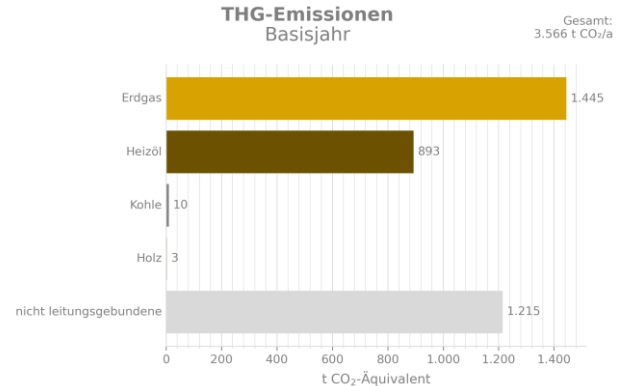
Teilgebiet	8
Fläche	19 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Mischgebiet
Anzahl Adressen	193
Vorwiegende Baualtersklasse	1949-1978
Wärmeverbrauch	13.380 MWh/a
Wärmedichte	704 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	46%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	151

**Energie- und THG-Bilanz**

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr

**Beschreibung**

Die Altstadtinsel umfasst Mehrfamilienhäuser. Derzeit erfolgt die Wärmeversorgung mit 45 % Erdgas, 22 % Heizöl und 1 % Holz. 32 % der Energieträger sind nicht leitungsgebunden und können nicht zugeordnet werden. Die Anzahl der Gebäude mit Sanierungspotenzial beträgt 151.

Wärmewendestrategie

Wärmenetzverdichtung

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Wahrscheinlich geeignet
H ₂	Wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Wärmenetz Wärmenetz Wärmenetz

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Gebäudeeigentümer, Rathenower Wärmeversorgung

Mögliche Wärmequellen

Wärmenetz mit Flussthermie, Umweltwärme (Luft, Erdwärmesonden und -kollektoren), Solarthermie (Dachflächen)

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	89	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	3
Heizöl	16	Wärmepumpen	0
Kohle	0	Wärmenetz	0
keine Angabe	85		

Gebäude nach Baualter

Vor 1919	67	1991 - 2000	0
1919 - 1948	12	2001 - 2010	6
1949 - 1978	90	2011 - 2019	13
1979 - 1990	5	Ab 2020	0
keine Angabe	0		

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	7,0 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	2,2 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	3.967 m
---	---------

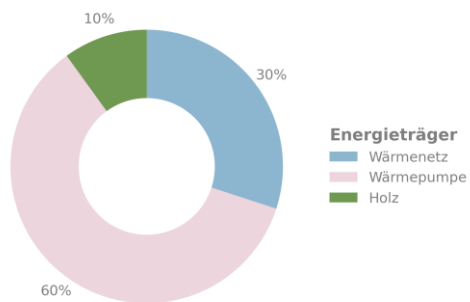
Zielbild

Kenngrößen

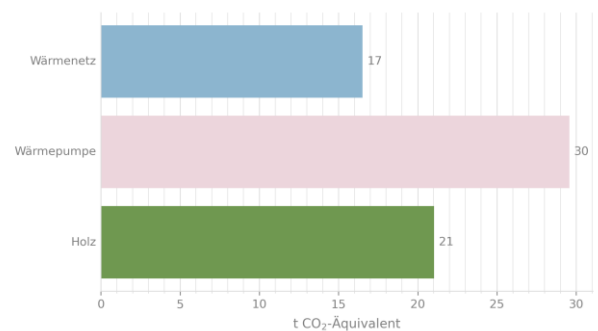
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	106
Wärmeverbrauch im Zieljahr	10.515 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	553 MWh/ha*a

Das Gebiet soll zukünftig über ein Wärmenetz mit Flussthermie versorgt werden. Ziel ist es eine hohe Anschlussquote zu erreichen.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr 2045 - Szenario A

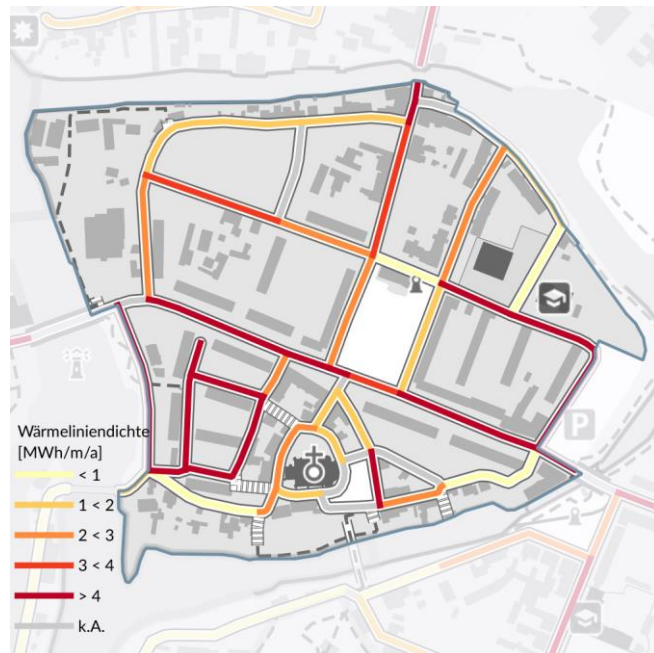


THG-Emissionen
Zieljahr 2045 - Szenario A

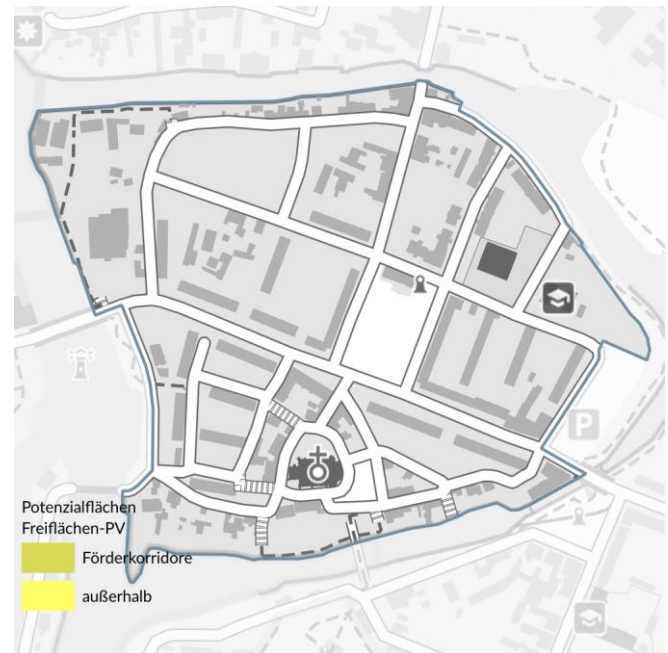
Gesamt: 67 t CO₂/a

Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

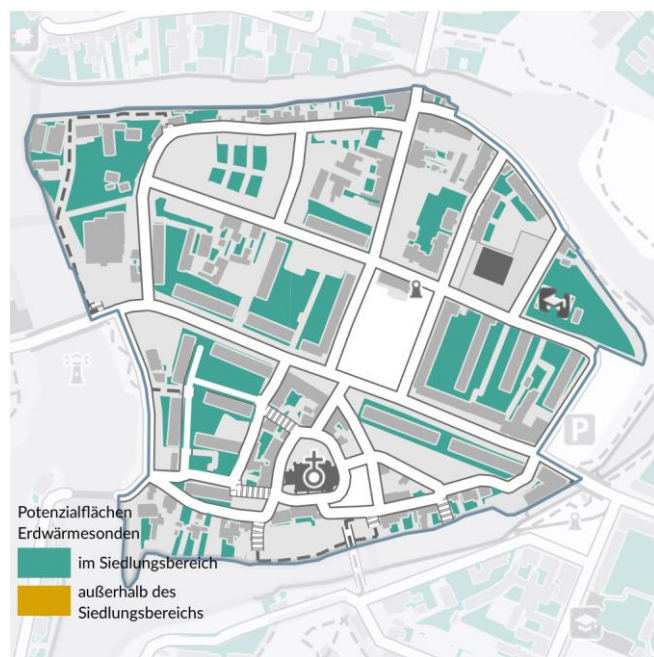


Freiflächenpotenzial



Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden

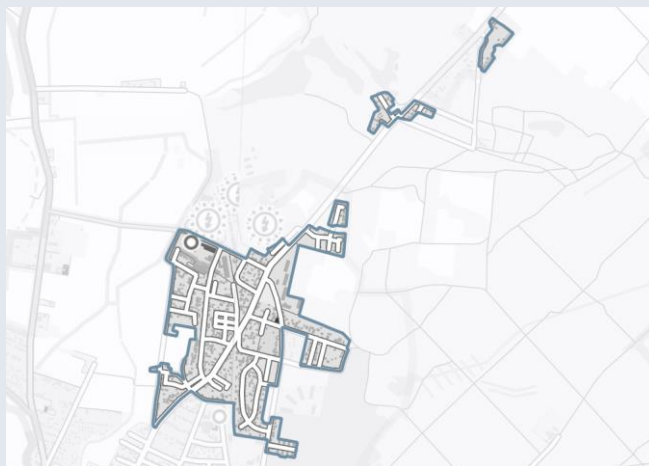


Erdwärmekollektoren

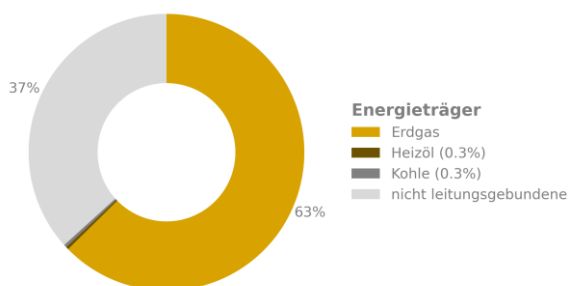


Bestand

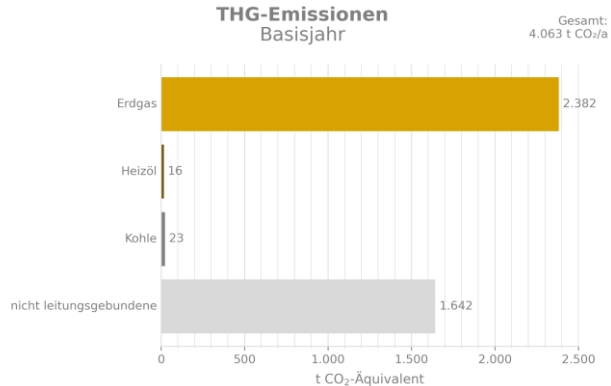
Teilgebiet	9
Fläche	88 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	627
Vorwiegende Baualtersklasse	1991-2000
Wärmeverbrauch	15.847 MWh/a
Wärmedichte	180 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	62%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	453

**Energie- und THG-Bilanz**

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr

**Beschreibung**

Das Teilgebiet in der Nordsiedlung umfasst Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie einzelne Gewerbebetriebe. Derzeit erfolgt die Wärmeversorgung mit 63 % Erdgas, 0,3 % Heizöl und 0,3 % Holz. 37 % der Energieträger sind nicht leitungsgebunden und können nicht zu geordnet werden. Die Anzahl der Gebäude mit Sanierungspotential beträgt 453.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Gebäudeeigentümer, Netzbetreiber Strom

Mögliche Wärmequellen

Umweltwärme (Luft, Erdwärmesonden und -kollektoren), Solarthermie (Dachflächen)

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	391	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	1
Heizöl	1	Wärmepumpen	0
Kohle	2	Wärmenetz	0
keine Angabe	232		

Gebäude nach Baualter

Vor 1919	0	1991 - 2000	222
1919 - 1948	191	2001 - 2010	58
1949 - 1978	34	2011 - 2019	34
1979 - 1990	75	Ab 2020	0
keine Angabe	13		

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	8,3 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	2,6 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	13.306 m
---	----------

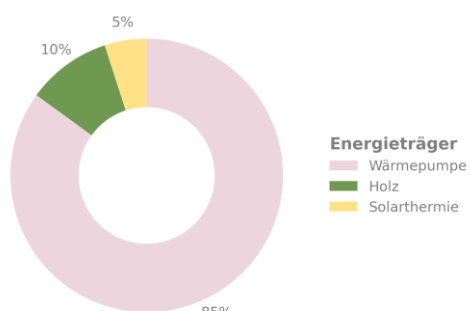
Zielbild

Kenngrößen

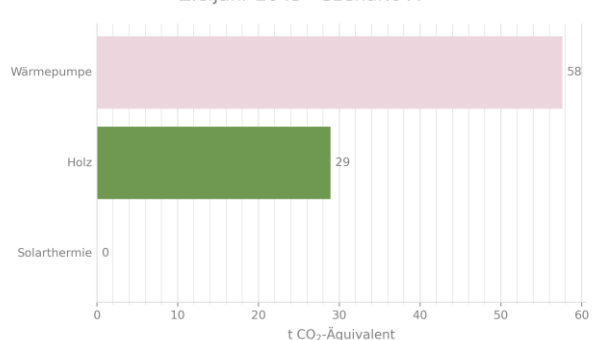
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	69
Wärmeverbrauch im Zieljahr	14.460 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	164 MWh/ha*a

Zukünftig ist eine individuelle Versorgung der Gebäude zum Beispiel über Umweltwärme und elektrische Energie zu erwarten. Der Anschluss an das Wärmenetz ist nicht wirtschaftlich realisierbar.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr 2045 - Szenario A

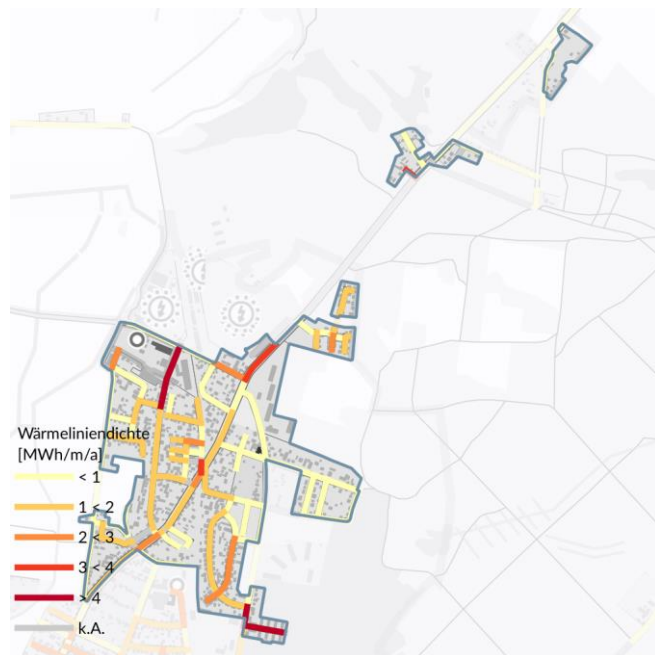


THG-Emissionen
Zieljahr 2045 - Szenario A

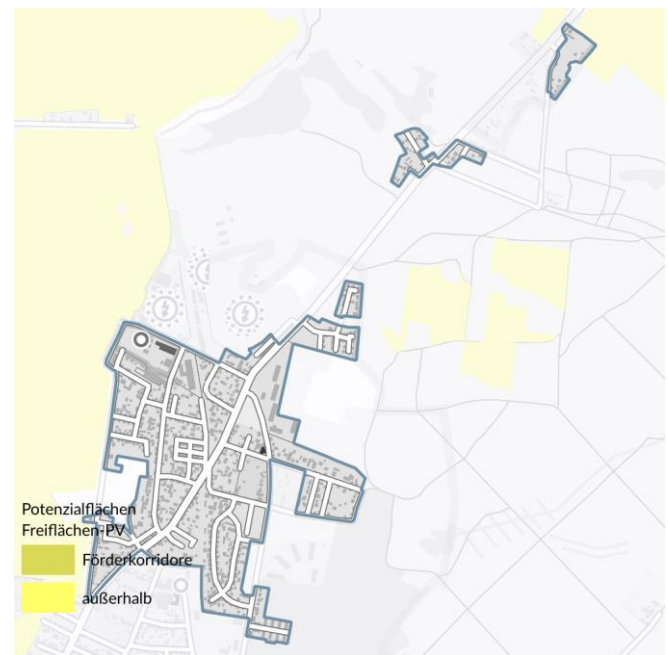
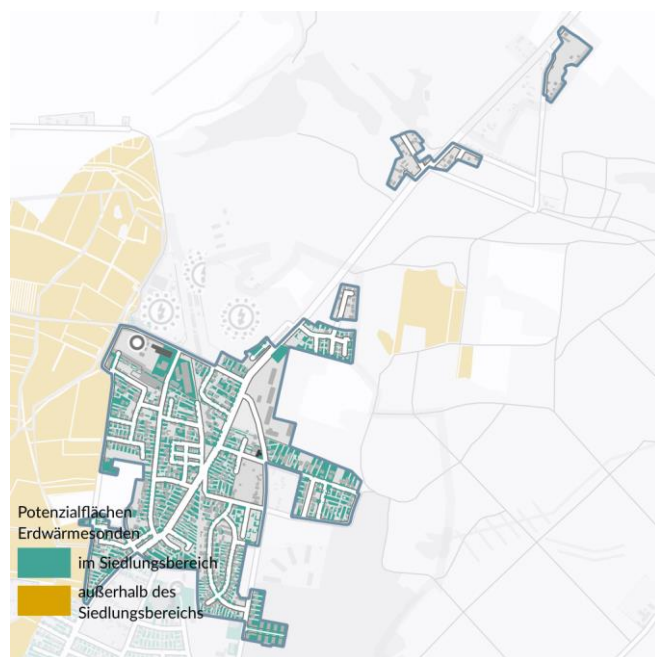


Potenziale zur Wärmeversorgung

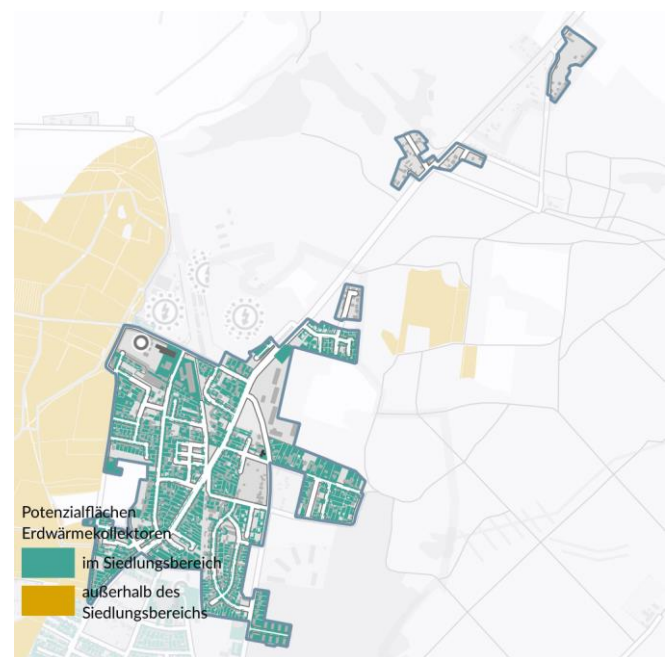
Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)



Freiflächenpotenzial

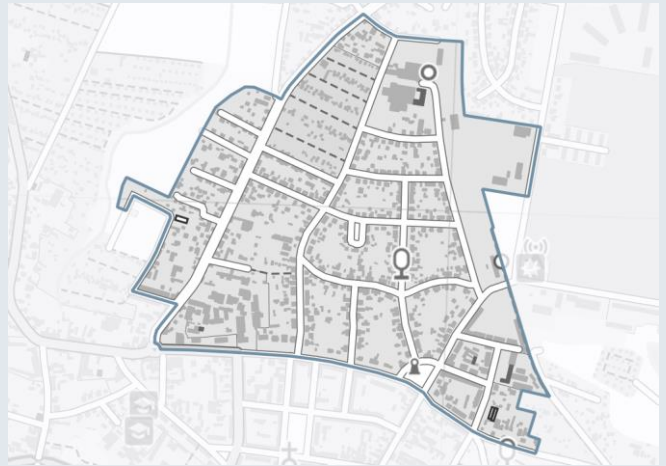
Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch
Erdwärmesonden

Erdwärmekollektoren



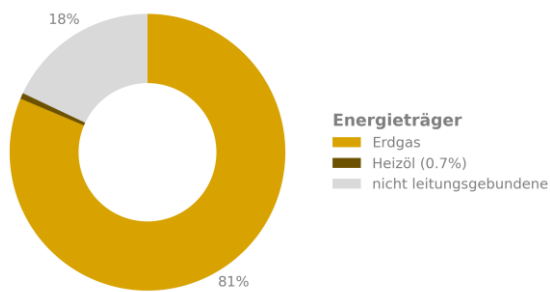
Bestand

Teilgebiet	10
Fläche	70 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	457
Vorwiegende Baualtersklasse	1919-1948
Wärmeverbrauch	13.137 MWh/a
Wärmedichte	188 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	84%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	412

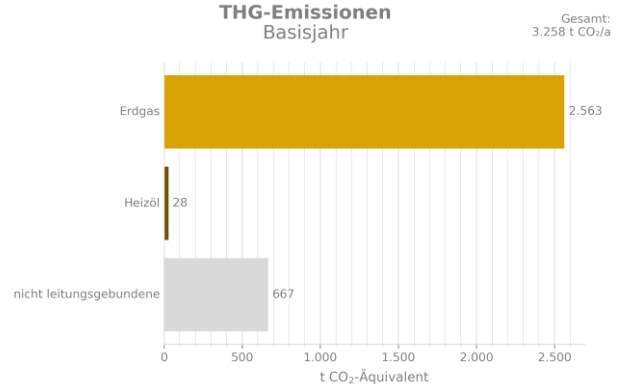


Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr



Beschreibung

Das Gebiet umfasst Ein- und Mehrfamilienhäuser und ein kleines Gewerbegebiet. Derzeit erfolgt die Wärmeversorgung mit 81 % Erdgas und in wenigen Baublöcken mit Heizöl. 18 % der Energieträger sind nicht leitungsgebunden und können nicht zugeordnet werden. Die Anzahl der Gebäude mit Sanierungspotenzial beträgt 412.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Gebäudeeigentümer, Netzbetreiber Strom

Mögliche Wärmequellen

Umweltwärme (Luft, Erdwärmesonden und -kollektoren), Solarthermie (Dachflächen)

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	384	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	1	Wärmepumpen	0
Kohle	0	Wärmenetz	0
keine Angabe	72		

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	6,9 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	2,2 MW

Gebäude nach Baualter

Vor 1919	8	1991 - 2000	41
1919 - 1948	392	2001 - 2010	0
1949 - 1978	0	2011 - 2019	0
1979 - 1990	0	Ab 2020	0
keine Angabe	16		

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	8.642 m
---	---------

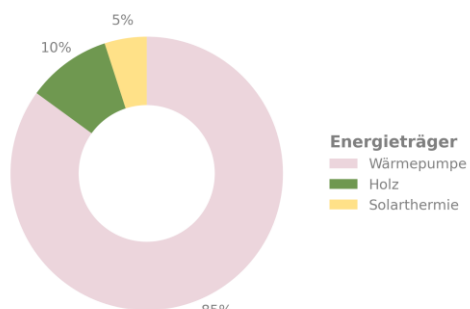
Zielbild

Kenngrößen

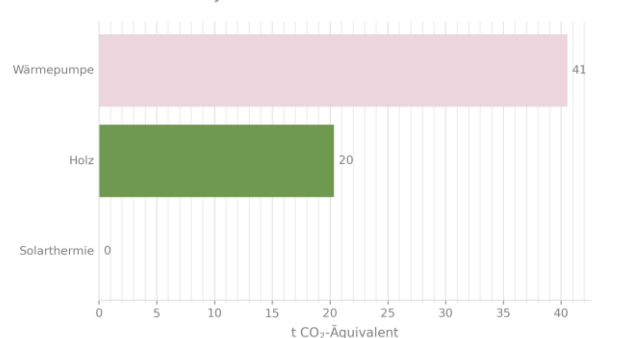
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	164
Wärmeverbrauch im Zieljahr	10.177 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	145 MWh/ha*a

Zukünftig ist eine individuelle Versorgung der Gebäude zum Beispiel über Umweltwärme und elektrische Energie zu erwarten. Der Anschluss an das Wärmenetz ist nicht wirtschaftlich realisierbar.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr 2045 - Szenario A



THG-Emissionen
Zieljahr 2045 - Szenario A

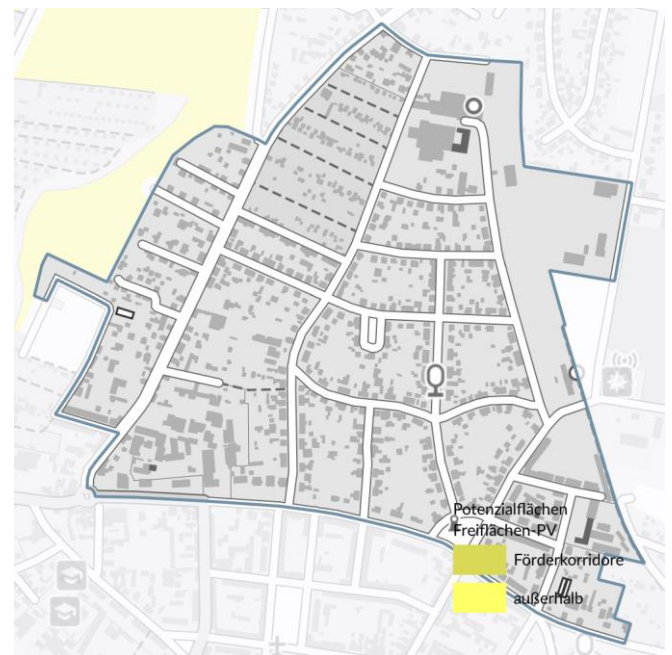
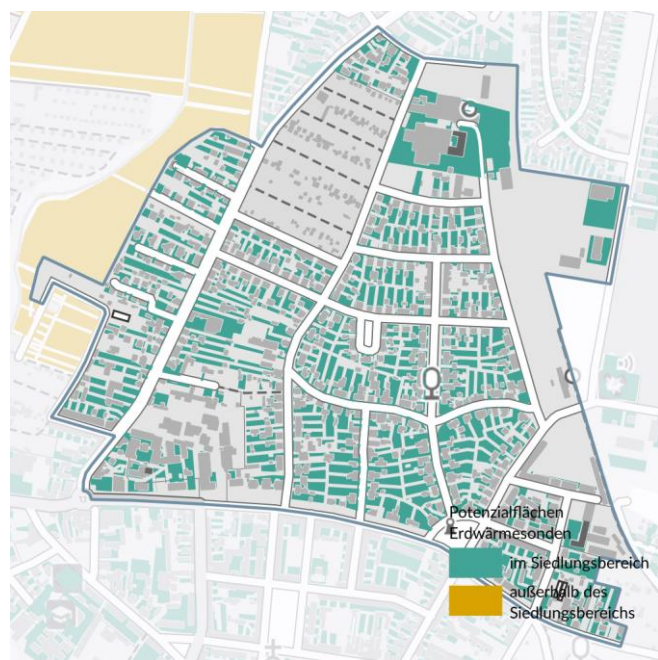


Potenziale zur Wärmeversorgung

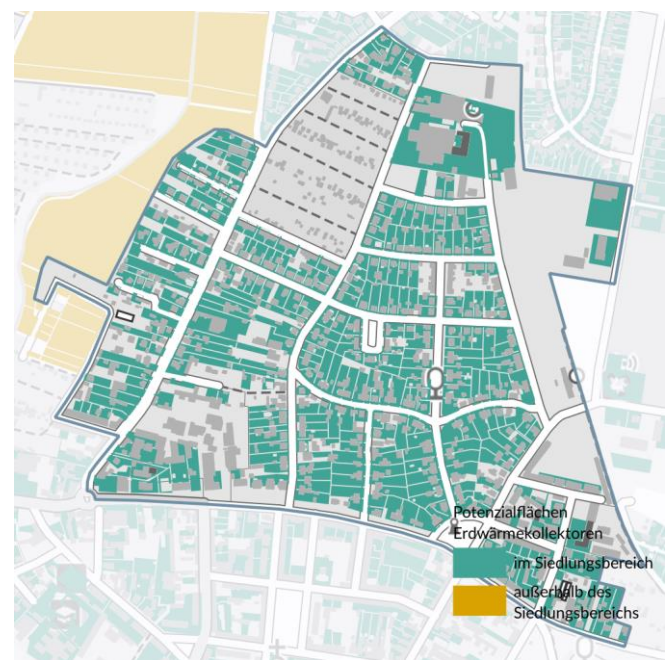
Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)



Freiflächenpotenzial

Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch
Erdwärmesonden

Erdwärmekollektoren

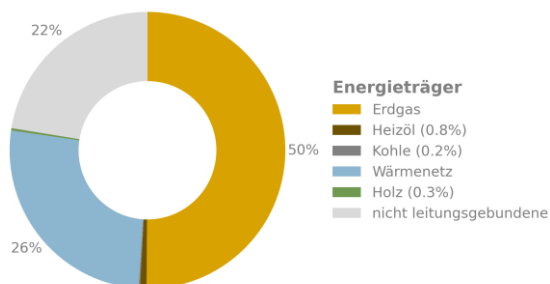


Bestand

Teilgebiet	11
Fläche	87 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Wohngebiet
Anzahl Adressen	664
Vorwiegende Baualtersklasse	vor 1919
Wärmeverbrauch	49.003 MWh/a
Wärmedichte	563 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	19%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	5.382 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	57%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	533

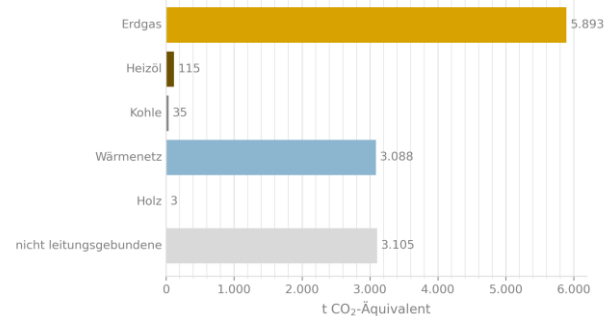
**Energie- und THG-Bilanz**

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr

Gesamt:
12.239 t CO₂/a

**Beschreibung**

Das Gebiet 11 umfasst viele Mehrfamilienhäuser und einzelne Gewerbebetriebe. Derzeit erfolgt die Wärmeversorgung mit 50 % Erdgas. Wenige Baublöcke sind mit Heizöl, Kohle und Holz versorgt. 26 % der Energieträger fallen auf die Fernwärme. 22 % der Energieträger sind nicht leitungsgebunden und können nicht zugeordnet werden. Die Anzahl der Gebäude mit Sanierungspotenzial beträgt 533.

Wärmewendestrategie

Wärmenetzverdichtung

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Wahrscheinlich geeignet
H ₂	Wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Wärmenetz Wärmenetz Wärmenetz

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Gebäudeeigentümer, Rathenower Wärmeversorgung

Mögliche Wärmequellen

Wärmenetz, Umweltwärme (Luft, Erdwärmesonden und -kollektoren)

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	376	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	2
Heizöl	6	Wärmepumpen	0
Kohle	2	Wärmenetz	123
keine Angabe	155		

Gebäude nach Baualter

Vor 1919	271	1991 - 2000	10
1919 - 1948	142	2001 - 2010	0
1949 - 1978	206	2011 - 2019	0
1979 - 1990	16	Ab 2020	0
keine Angabe	19		

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	25,8 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	8,1 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	6.555 m
---	---------

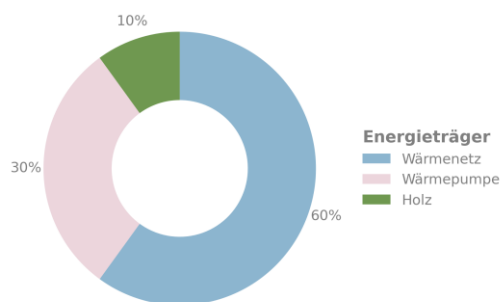
Zielbild

Kenngrößen

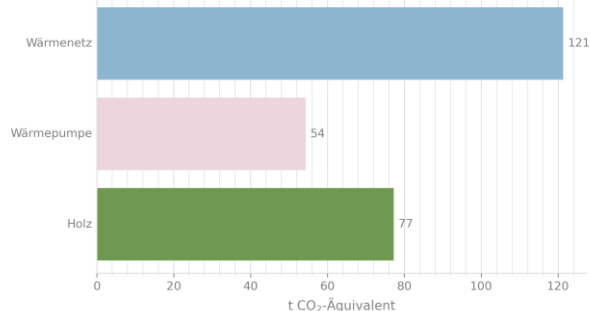
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	394
Wärmeverbrauch im Zieljahr	38.616 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	444 MWh/ha*a

Das vorhandene Wärmenetz bleibt bestehen, wird möglicherweise verdichtet und ausgebaut. Ziel ist die Anschlussquote zu erhöhen.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr 2045 - Szenario A

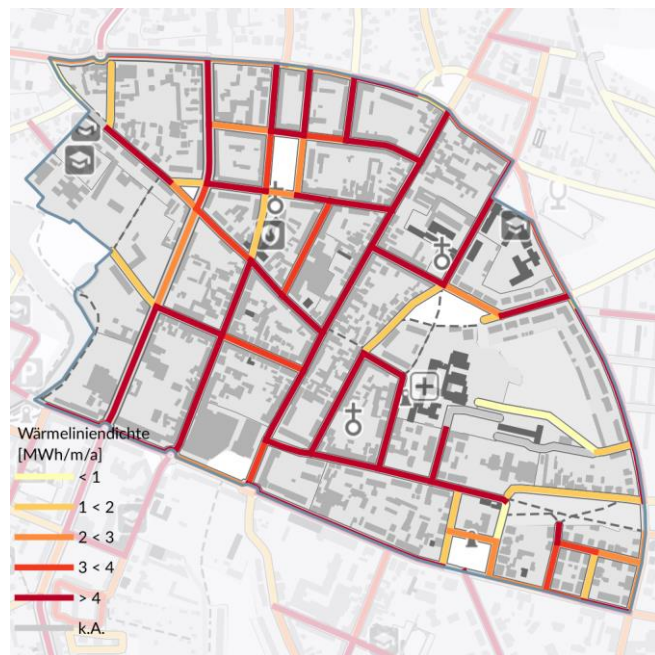


THG-Emissionen
Zieljahr 2045 - Szenario A

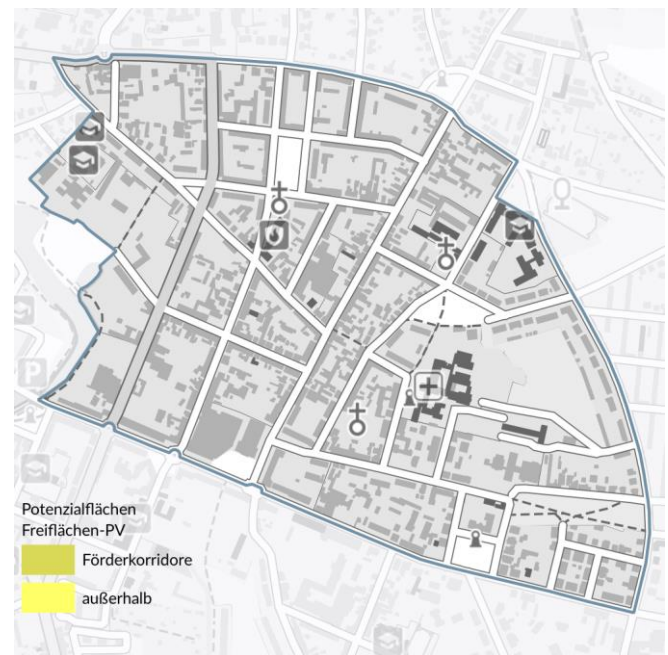
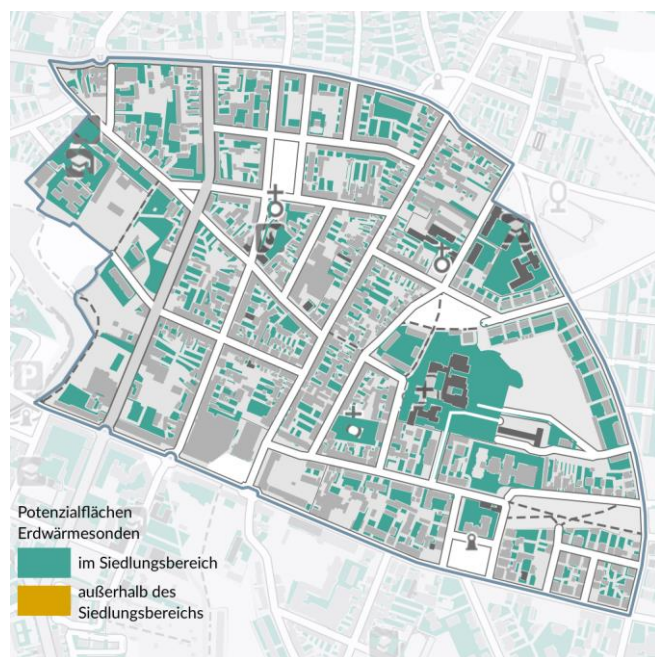
Gesamt: 253 t CO₂/a

Potenziale zur Wärmeversorgung

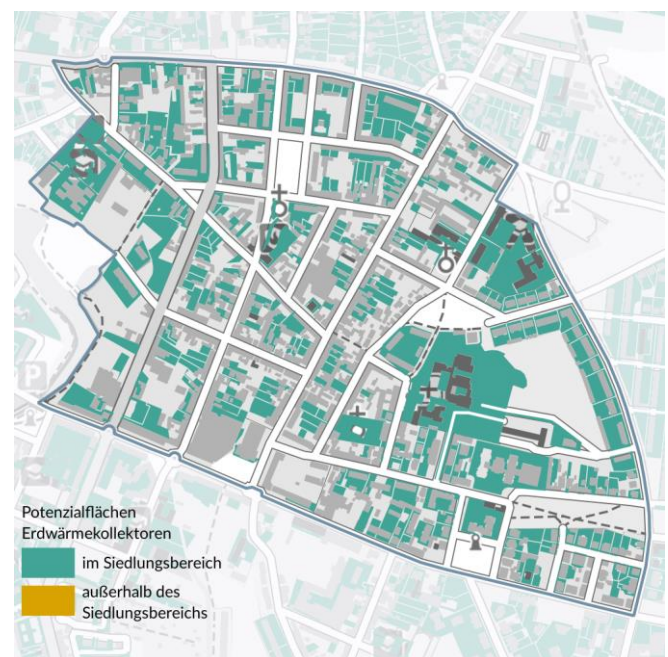
Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)



Freiflächenpotenzial

Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch
Erdwärmesonden

Erdwärmekollektoren

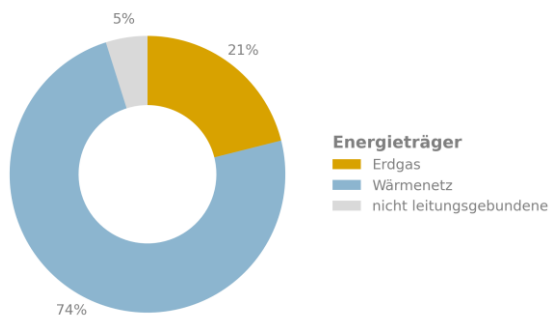


Bestand

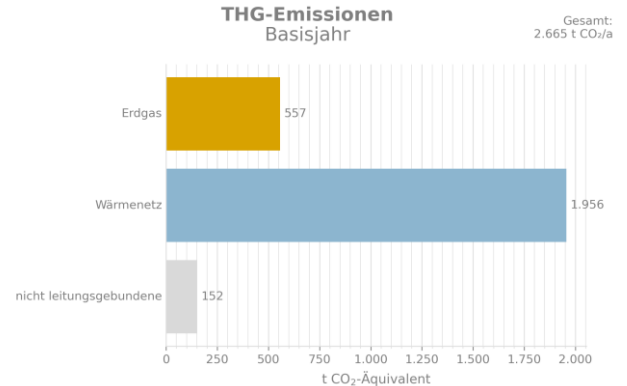
Teilgebiet	12
Fläche	34 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Mischgebiet
Anzahl Adressen	153
Vorwiegende Baualtersklasse	1919-1948
Wärmeverbrauch	11.011 MWh/a
Wärmedichte	324 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	80%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	3.837 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	14%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	133

**Energie- und THG-Bilanz**

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr

**Beschreibung**

Das Gebiet 12 umfasst viele Mehrfamilienhäuser und einzelne Gewerbebetriebe. Die Wärmeversorgung wird mit 74 % durch Fernwärme und 21 % durch Erdgas gewährleistet. 5 % der Energieträger sind nicht leitungsgebunden und können nicht zugeordnet werden. Die Anzahl der Gebäude mit Sanierungspotenzial beträgt 133.

Wärmewendestrategie

Wärmenetzverdichtung

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich geeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Wärmenetz Wärmenetz Wärmenetz

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Gebäudeeigentümer, Rathenower Wärmeversorgung

Mögliche Wärmequellen

Wärmenetz, Umweltwärme (Luft, Erdwärmesonden und -kollektoren)

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	22	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	0
Kohle	0	Wärmenetz	122
keine Angabe	9		

Gebäude nach Baualter

Vor 1919	0	1991 - 2000	0
1919 - 1948	84	2001 - 2010	0
1949 - 1978	67	2011 - 2019	0
1979 - 1990	0	Ab 2020	0
keine Angabe	2		

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	5,8 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	1,8 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	1.359 m
---	---------

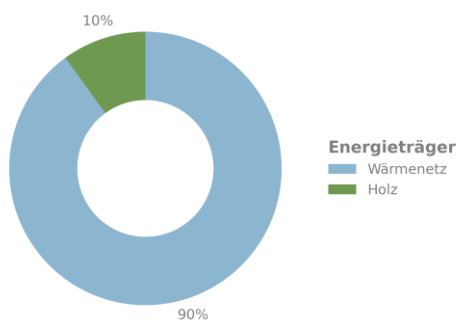
Zielbild

Kenngrößen

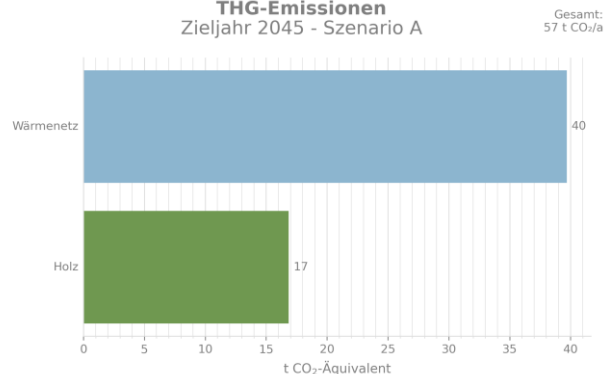
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	118
Wärmeverbrauch im Zieljahr	8.421 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	248 MWh/ha*a

Das vorhandene Wärmenetz bleibt bestehen, wird möglicherweise verdichtet und ausgebaut. Ziel ist die Anschlussquote zu erhöhen.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr 2045 - Szenario A

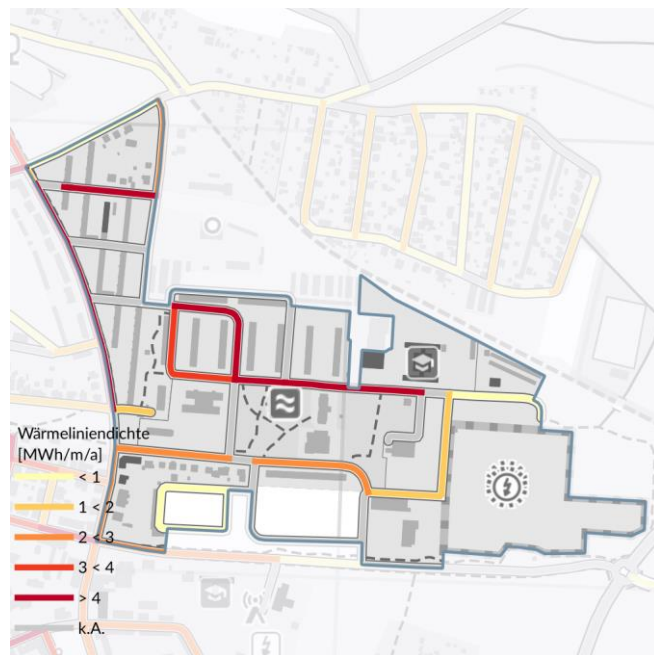


THG-Emissionen
Zieljahr 2045 - Szenario A

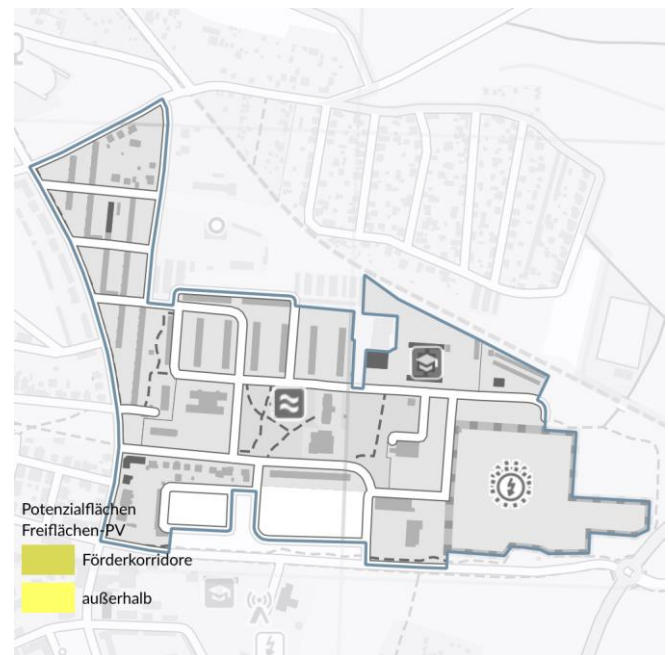
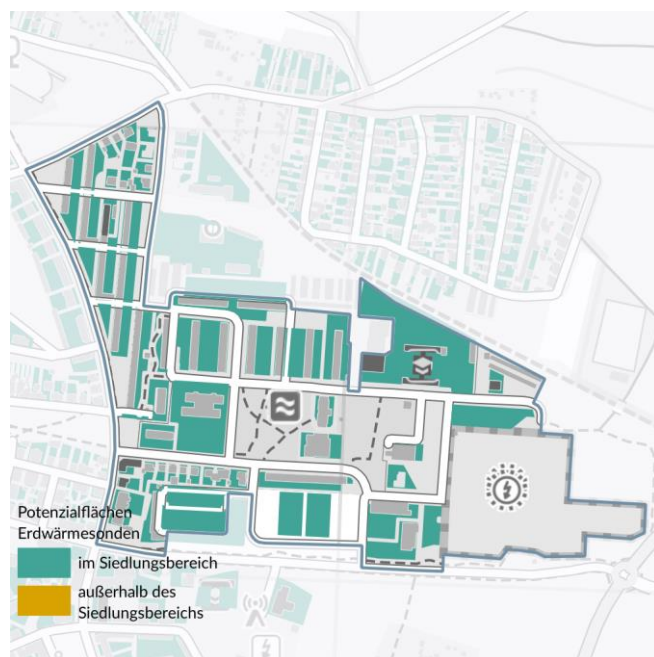


Potenziale zur Wärmeversorgung

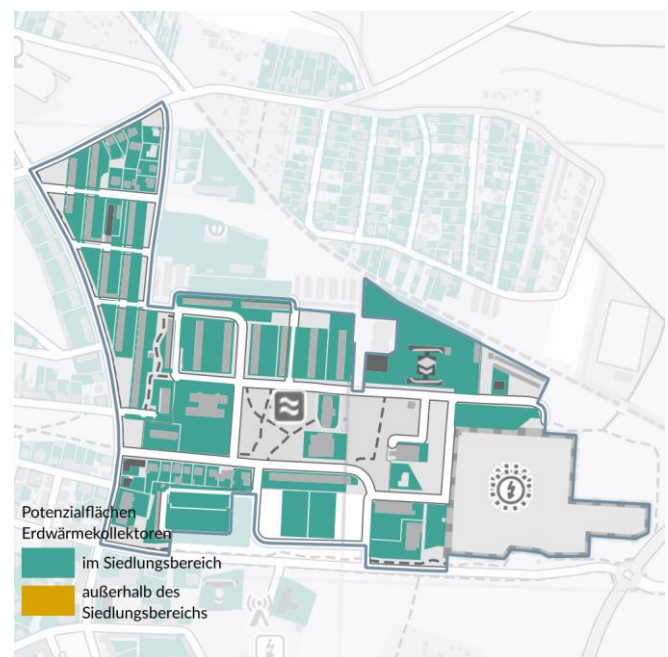
Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)



Freiflächenpotenzial

Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch
Erdwärmesonden

Erdwärmekollektoren

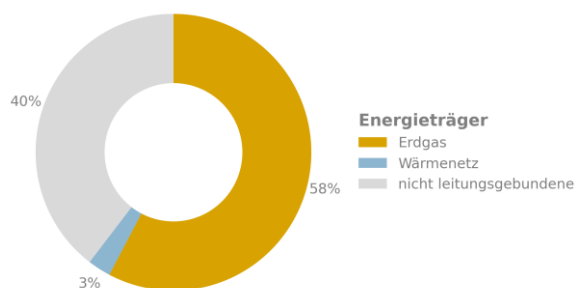


Bestand

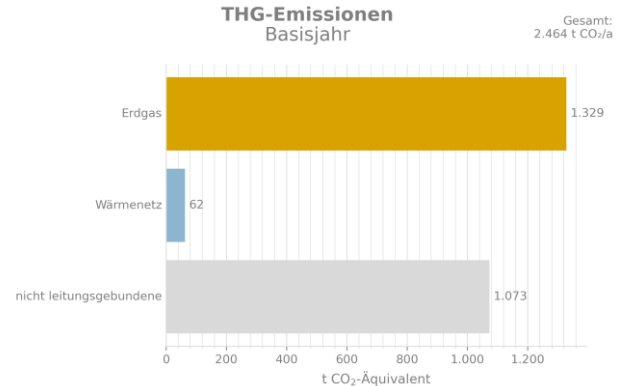
Teilgebiet	13
Fläche	59 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Mischgebiet
Anzahl Adressen	446
Vorwiegende Baualtersklasse	1991-2000
Wärmeverbrauch	9.595 MWh/a
Wärmedichte	163 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	2%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	216 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	62%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	347

**Energie- und THG-Bilanz**

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr

**Beschreibung**

Das Teilgebiet in der Waldsiedlung umfasst Ein- und Mehrfamilienhäuser und einzelne Gewerbebetriebe. Derzeit erfolgt die Wärmeversorgung mit 58 % Erdgas und zu geringen Anteil von 3 % mit Fernwärme. 40 % der Energieträger sind nicht leitungsgebunden und können nicht zugeordnet werden. Die Anzahl der Gebäude mit Sanierungspotential beträgt 347.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral

Mögliche Großabnehmer/Akteure

'Gebäudeeigentümer, Netzbetreiber Strom

Mögliche Wärmequellen

Umweltwärme (Luft, Erdwärmesonden und -kollektoren), Solarthermie (Dachflächen)

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	277	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	0	Wärmepumpen	0
Kohle	0	Wärmenetz	9
keine Angabe	160		

Gebäude nach Baualter

Vor 1919	90	1991 - 2000	134
1919 - 1948	123	2001 - 2010	28
1949 - 1978	26	2011 - 2019	0
1979 - 1990	30	Ab 2020	0
keine Angabe	15		

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	5,1 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	1,6 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	8.324 m
---	---------

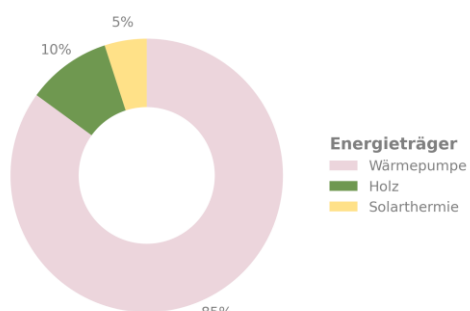
Zielbild

Kenngrößen

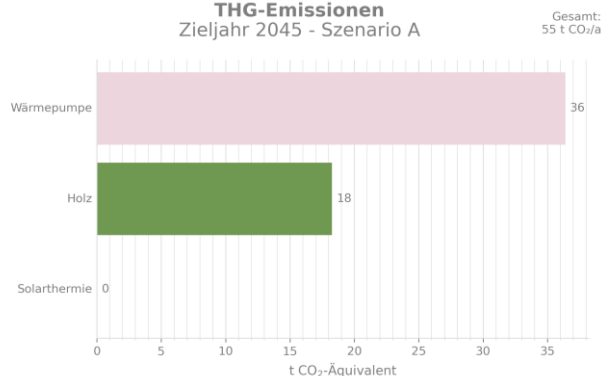
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	27
Wärmeverbrauch im Zieljahr	9.135 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	155 MWh/ha*a

Zukünftig ist eine individuelle Versorgung der Gebäude zum Beispiel über Umweltwärme und elektrische Energie zu erwarten. Der Anschluss an das Wärmenetz ist nicht wirtschaftlich realisierbar.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr 2045 - Szenario A

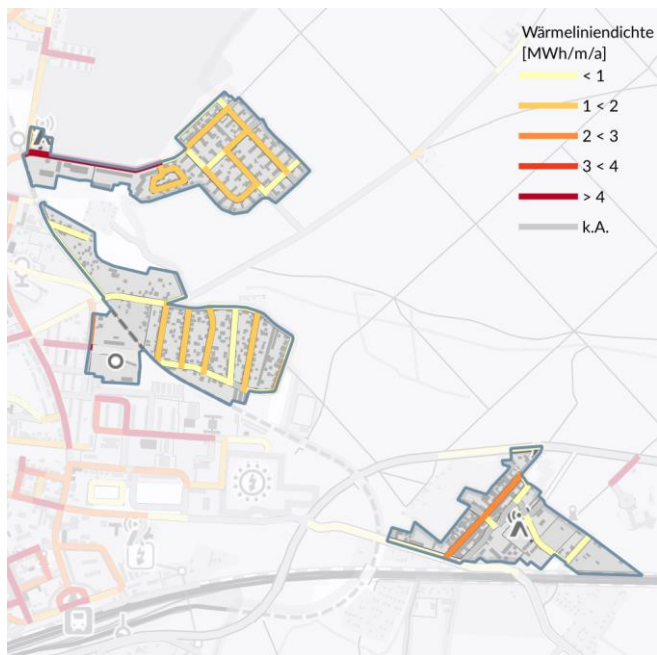


THG-Emissionen
Zieljahr 2045 - Szenario A

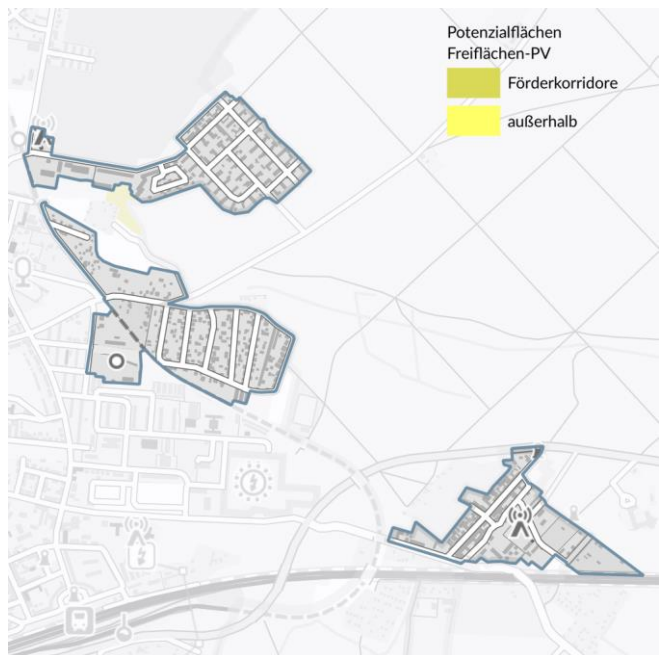


Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

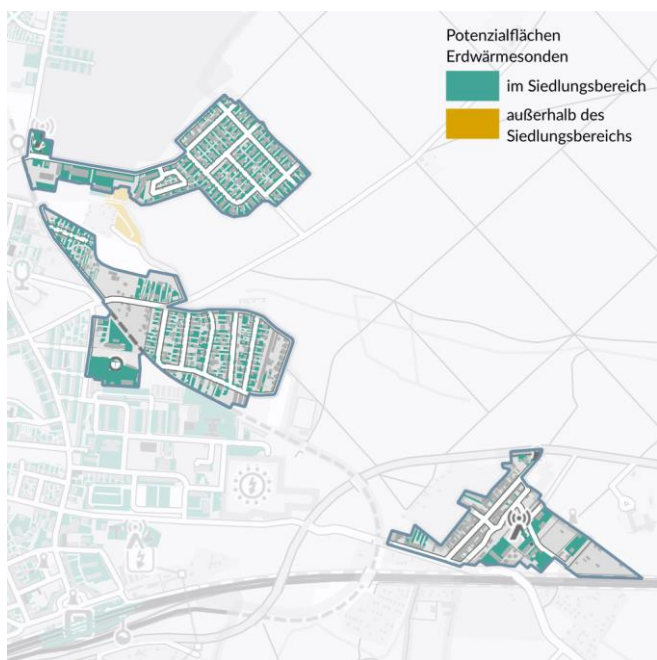


Freiflächenpotenzial

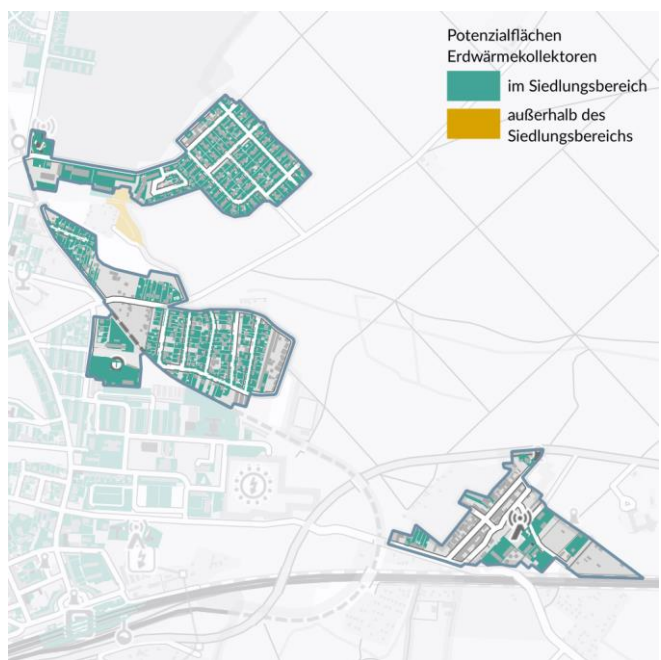


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden

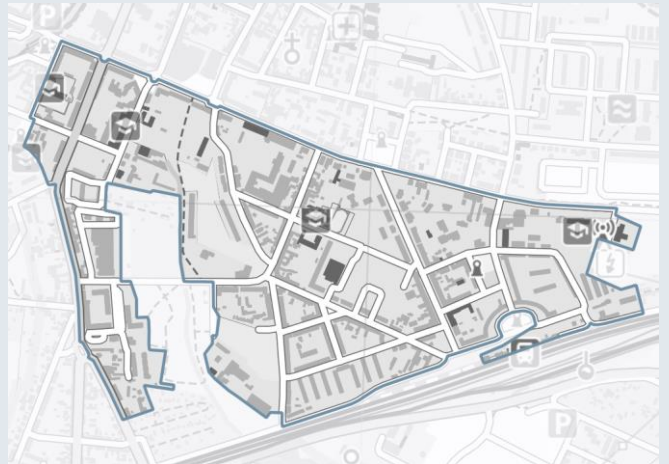


Erdwärmekollektoren

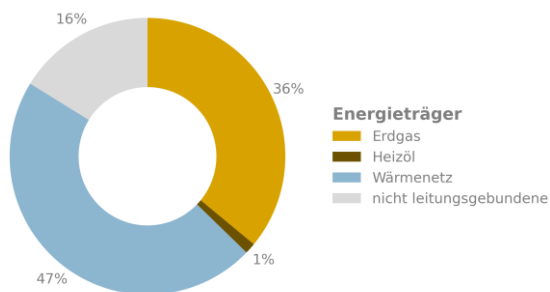


Bestand

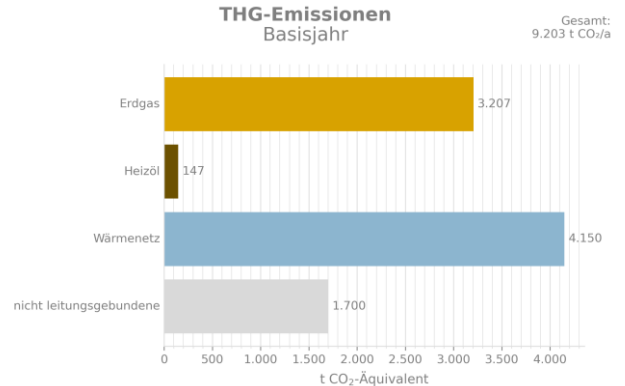
Teilgebiet	14
Fläche	80 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Mischgebiet
Anzahl Adressen	530
Vorwiegende Baualtersklasse	1919-1948
Wärmeverbrauch	37.209 MWh/a
Wärmedichte	465 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	55%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	8.420 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	32%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	294

**Energie- und THG-Bilanz**

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr

**Beschreibung**

Das Teilgebiet am Bahnhofsquartier umfasst Mehrfamilienhäuser und einzelne Gewerbegebiete. Die Wärmeversorgung erfolgt derzeit zu 46 % über Fernwärme, zu 36 % mit Erdgas und in einigen Baublöcken mit Heizöl. 16 % der Energieträger sind nicht leitungsgebunden und können nicht zugeordnet werden. Die Anzahl der Gebäude mit Sanierungspotenzial beträgt 294.

Wärmewendestrategie

Wärmenetzverdichtung

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Wahrscheinlich geeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Wärmenetz Wärmenetz Wärmenetz

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Gebäudeeigentümer, Rathenower Wärmeversorgung

Mögliche Wärmequellen

Wärmenetz, Umweltwärme (Luft, Erdwärmesonden und -kollektoren)

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	168	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	5	Wärmepumpen	0
Kohle	0	Wärmenetz	291
keine Angabe	66		

Gebäude nach Baualter

Vor 1919	139	1991 - 2000	110
1919 - 1948	147	2001 - 2010	0
1949 - 1978	89	2011 - 2019	15
1979 - 1990	11	Ab 2020	10
keine Angabe	9		

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	19,6 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	6,1 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	2.851 m
---	---------

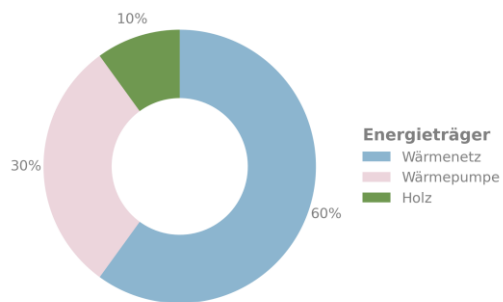
Zielbild

Kenngrößen

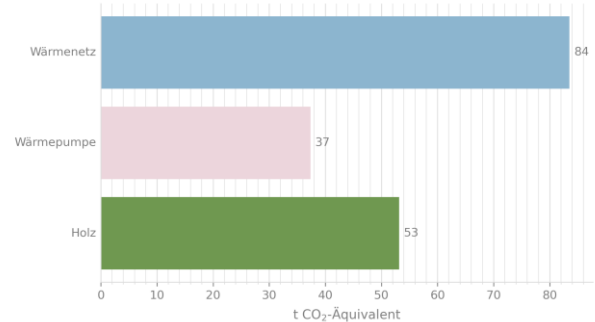
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	224
Wärmeverbrauch im Zieljahr	26.583 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	332 MWh/ha*a

Das vorhandene Wärmenetz bleibt bestehen, wird möglicherweise verdichtet und ausgebaut. Ziel ist die Anschlussquote zu erhöhen.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr 2045 - Szenario A

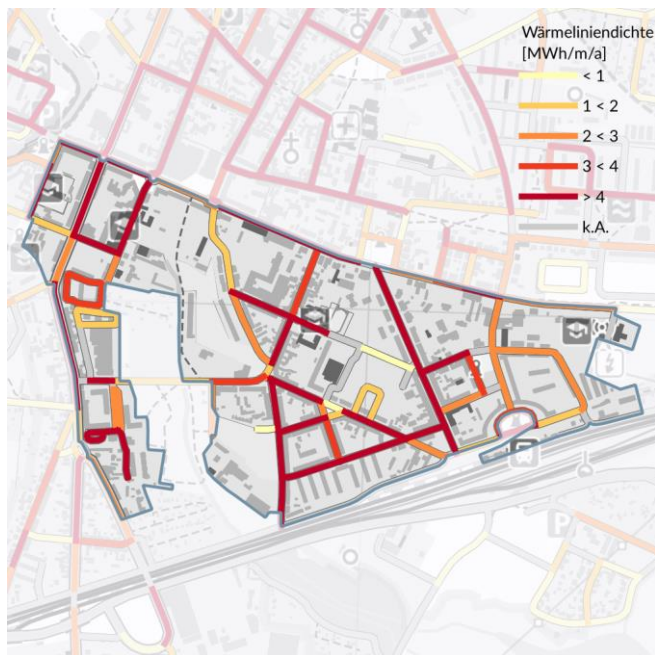


THG-Emissionen
Zieljahr 2045 - Szenario A

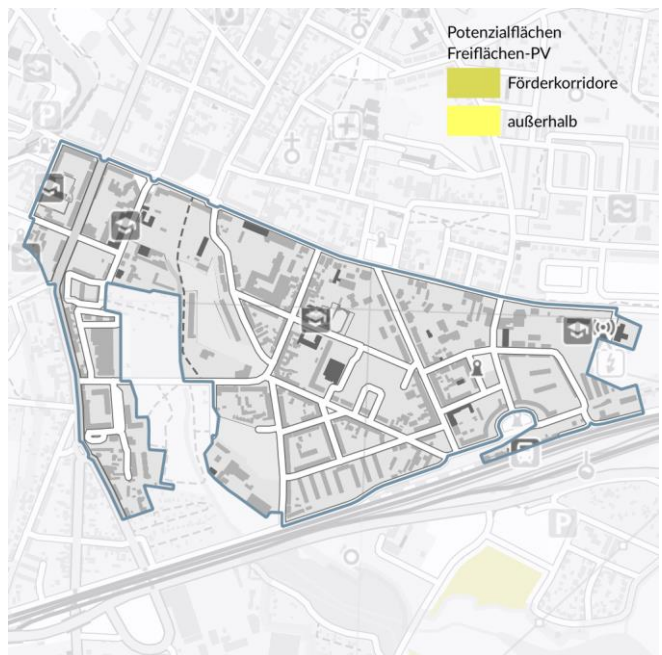
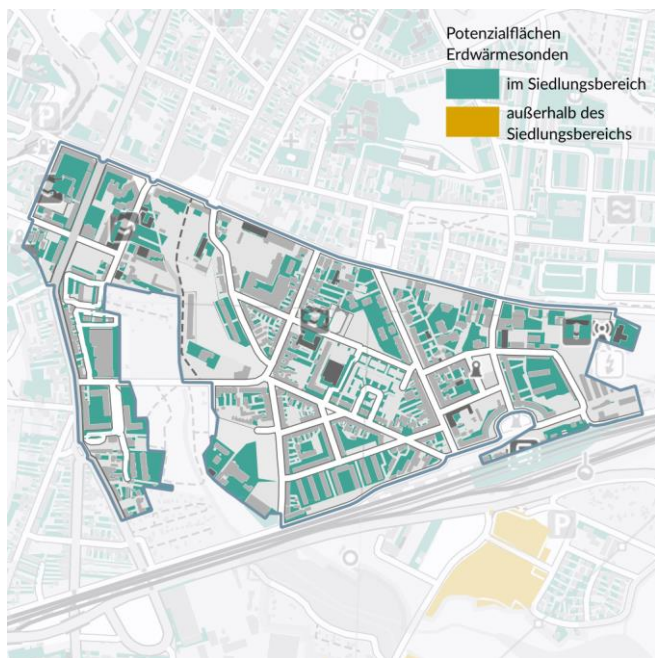
Gesamt: 174 t CO₂/a

Potenziale zur Wärmeversorgung

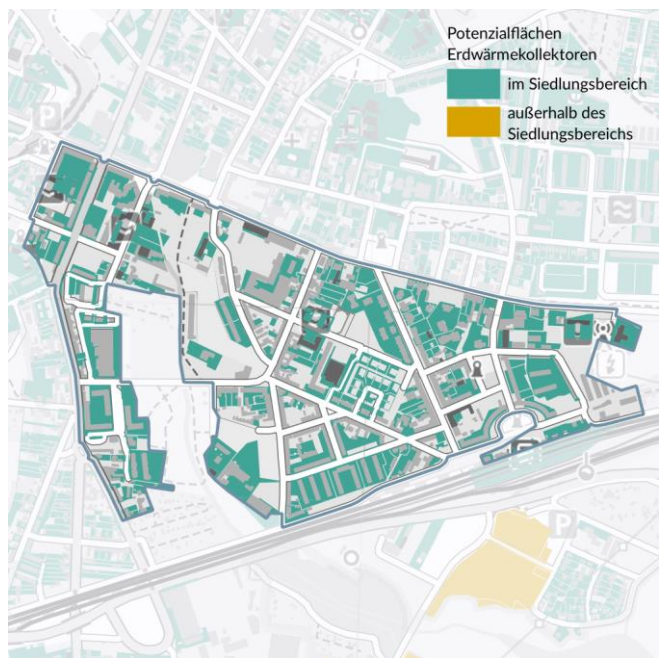
Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)



Freiflächenpotenzial

Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch
Erdwärmesonden

Erdwärmekollektoren

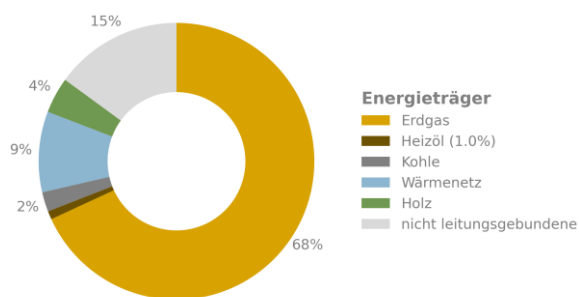


Bestand

Teilgebiet	15
Fläche	26 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Mischgebiet
Anzahl Adressen	171
Vorwiegende Baualtersklasse	vor 1919
Wärmeverbrauch	9.496 MWh/a
Wärmedichte	365 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	3%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	368 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	66%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	144

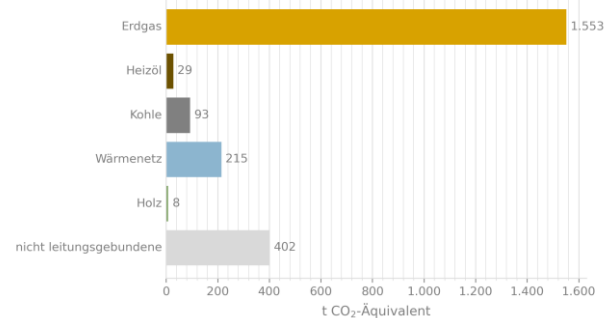
**Energie- und THG-Bilanz**

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr

Gesamt:
2.300 t CO₂/a

**Beschreibung**

Das Teilgebiet Am Weinbergpark umfasst Mehrfamilienhäuser und einzelne Gewerbebetriebe. Die Wärmeversorgung erfolgt derzeit zu 68 % über Erdgas, zu 9 % mit Fernwärme und in einigen Baublöcken mit Holz, Kohle und Heizöl. 15 % der Energieträger sind nicht leitungsgebunden und können nicht zugeordnet werden. Die Anzahl der Gebäude mit Sanierungspotential beträgt 144.

Wärmewendestrategie

Wärmenetzverdichtung

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Wahrscheinlich geeignet
H ₂	Wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Wärmenetz Wärmenetz Wärmenetz

Mögliche Großabnehmer/Akteure

Gebäudeeigentümer, Rathenower Wärmeversorgung

Mögliche Wärmequellen

Wärmenetz, Umweltwärme (Luft, Erdwärmesonden und -kollektoren)

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	113	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	5
Heizöl	2	Wärmepumpen	0
Kohle	3	Wärmenetz	5
keine Angabe	43		

Gebäude nach Baualter

Vor 1919	90	1991 - 2000	0
1919 - 1948	61	2001 - 2010	15
1949 - 1978	0	2011 - 2019	0
1979 - 1990	5	Ab 2020	0
keine Angabe	0		

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	5,0 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	1,6 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	3.903 m
---	---------

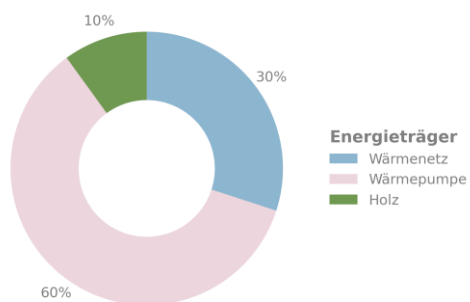
Zielbild

Kenngrößen

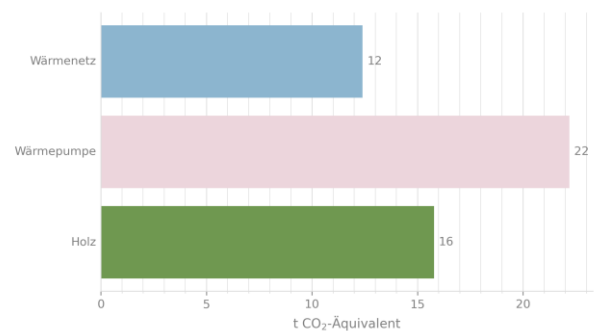
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	69
Wärmeverbrauch im Zieljahr	7.892 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	304 MWh/ha*a

Ein Teil des Gebiets wird bereits durch das Wärmenetz mit Fernwärme versorgt. Dies kann möglicherweise ausgebaut und verdichtet werden. Im restlichen Gebiet wird es dezentrale Lösungen geben.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr 2045 - Szenario A

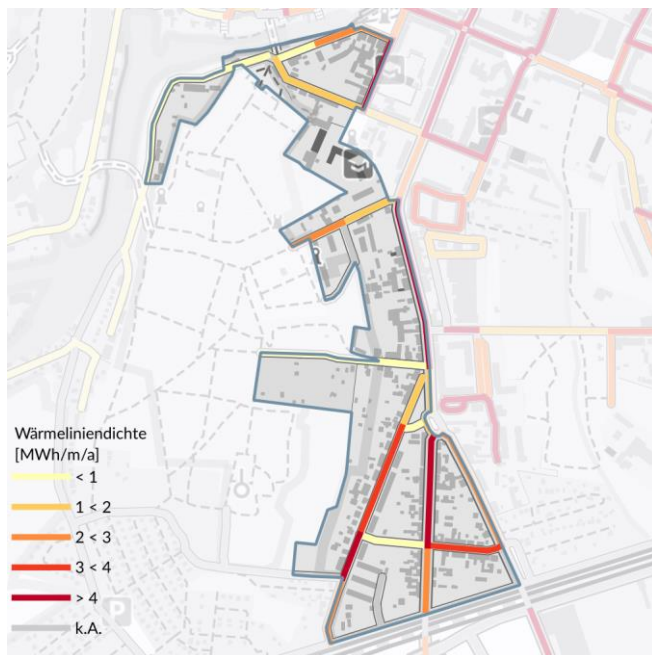


THG-Emissionen
Zieljahr 2045 - Szenario A

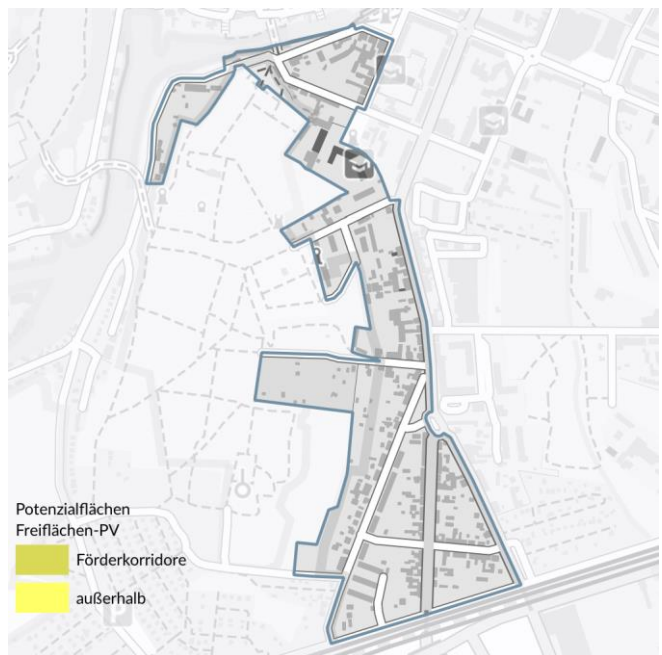
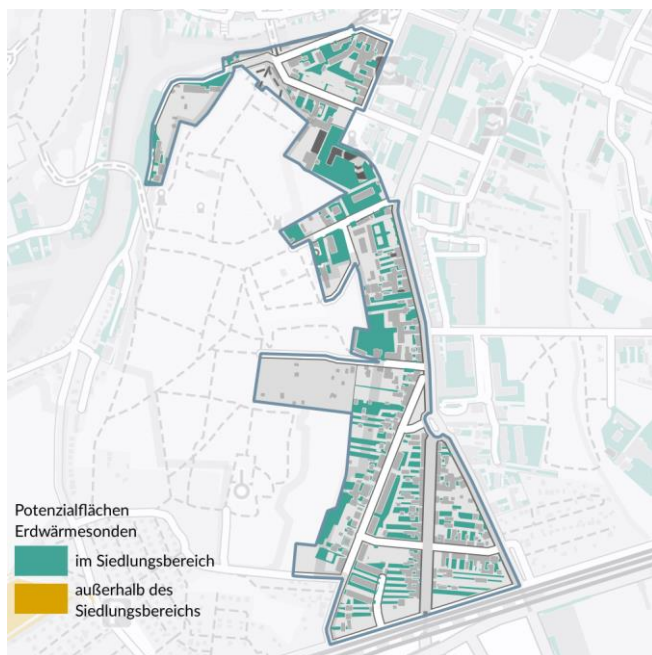
Gesamt: 50 t CO₂/a

Potenziale zur Wärmeversorgung

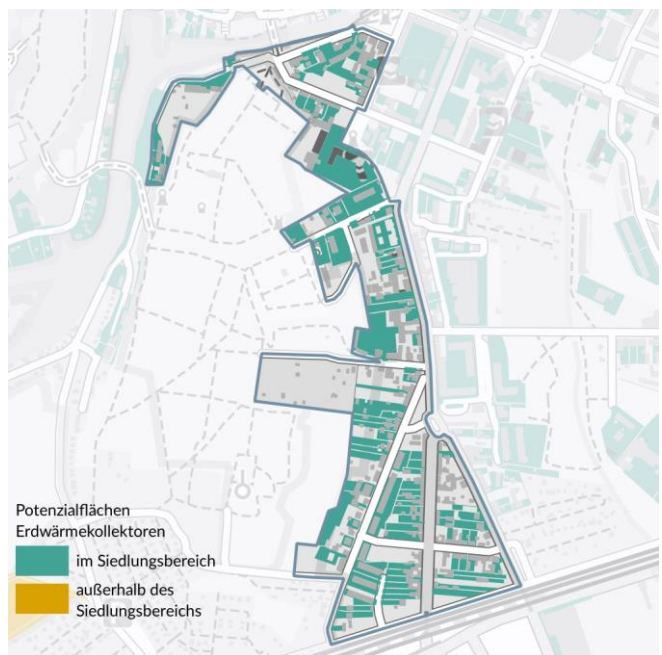
Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)



Freiflächenpotenzial

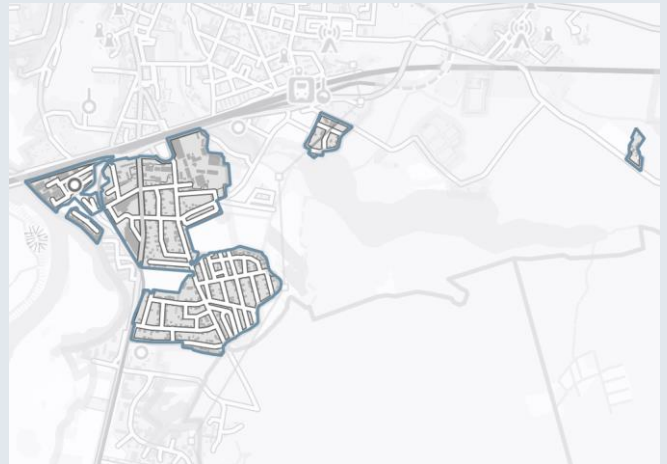
Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch
Erdwärmesonden

Erdwärmekollektoren

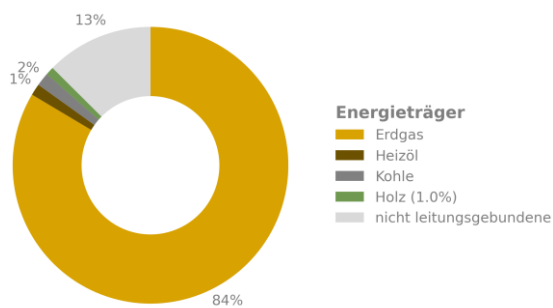


Bestand

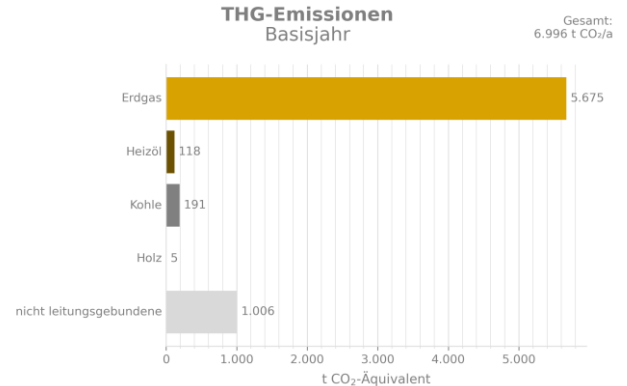
Teilgebiet	16
Fläche	133 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Mischgebiet
Anzahl Adressen	879
Vorwiegende Baualtersklasse	1919-1948
Wärmeverbrauch	28.309 MWh/a
Wärmedichte	213 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	79%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	598

**Energie- und THG-Bilanz**

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr

**Beschreibung**

Das Teilgebiet "Gewerbegebiet an der Gasanstalt" umfasst Einfamilienhäuser und ein Gewerbegebiet. Die Wärmeversorgung erfolgt derzeit zu 84 % über Erdgas und in einigen Baublöcken mit Kohle, Heizöl und Holz. 13 % der Energieträger sind nicht leitungsgebunden und können nicht zugeordnet werden. Die Anzahl der Gebäude mit Sanierungspotential beträgt 598.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral

Mögliche Großabnehmer/Akteure

'Gebäudeeigentümer, Netzbetreiber Strom

Mögliche Wärmequellen

Umweltwärme (Luft, Erdwärmesonden und -kollektoren), Solarthermie (Dachflächen)

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	696	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	16
Heizöl	6	Wärmepumpen	0
Kohle	11	Wärmenetz	0
keine Angabe	150		

Gebäude nach Baualter

Vor 1919	4	1991 - 2000	243
1919 - 1948	361	2001 - 2010	192
1949 - 1978	0	2011 - 2019	22
1979 - 1990	14	Ab 2020	0
keine Angabe	43		

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	14,9 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	4,7 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	18.328 m
---	----------

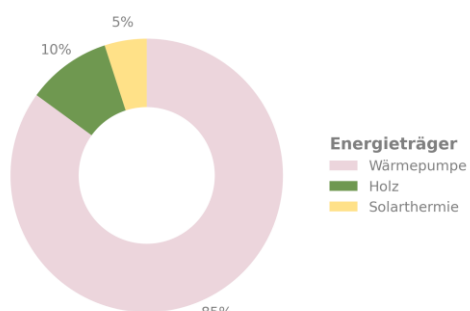
Zielbild

Kenngrößen

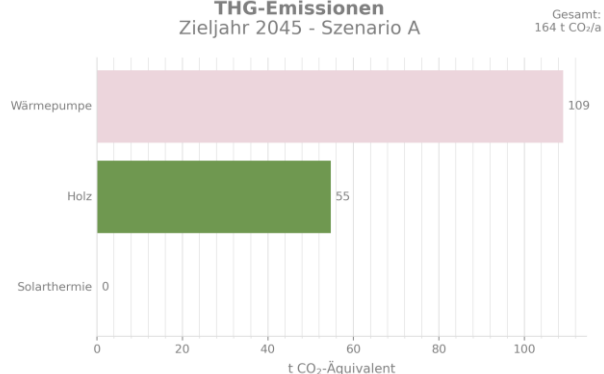
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	56
Wärmeverbrauch im Zieljahr	27.374 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	206 MWh/ha*a

Zukünftig ist eine individuelle Versorgung der Gebäude zum Beispiel über Umweltwärme und elektrische Energie zu erwarten. Der Anschluss an das Wärmenetz ist nicht wirtschaftlich realisierbar.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr 2045 - Szenario A

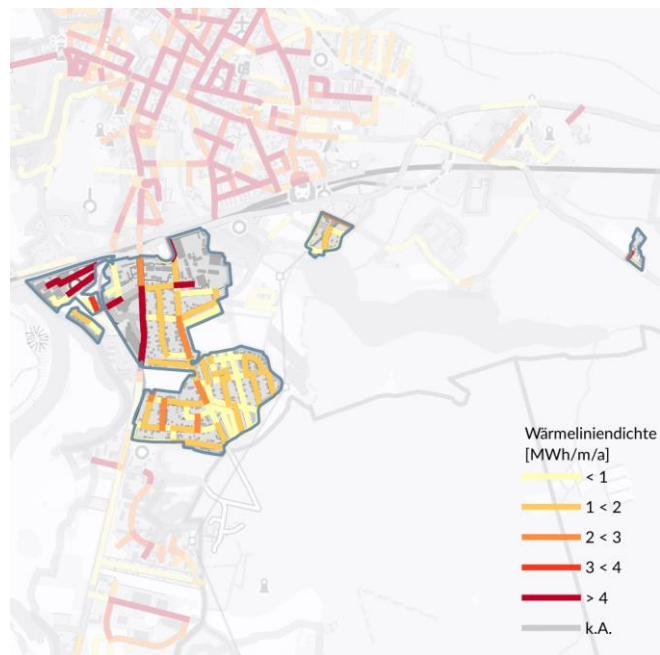


THG-Emissionen
Zieljahr 2045 - Szenario A

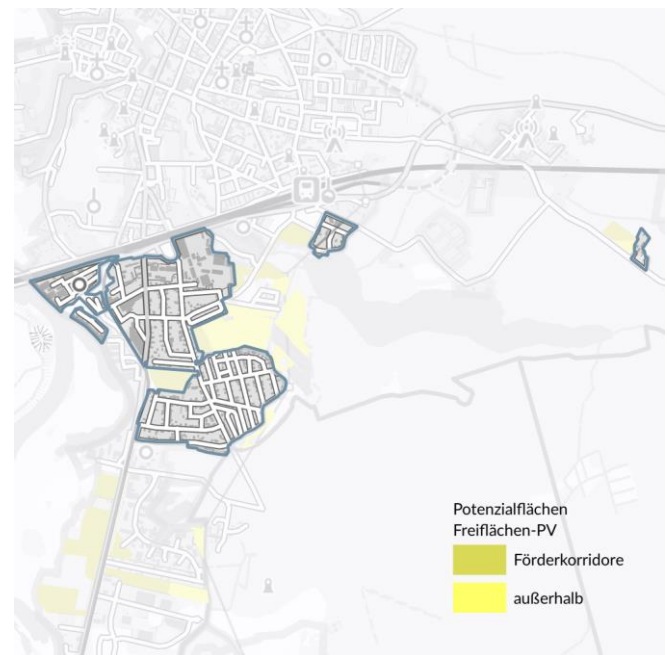


Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)

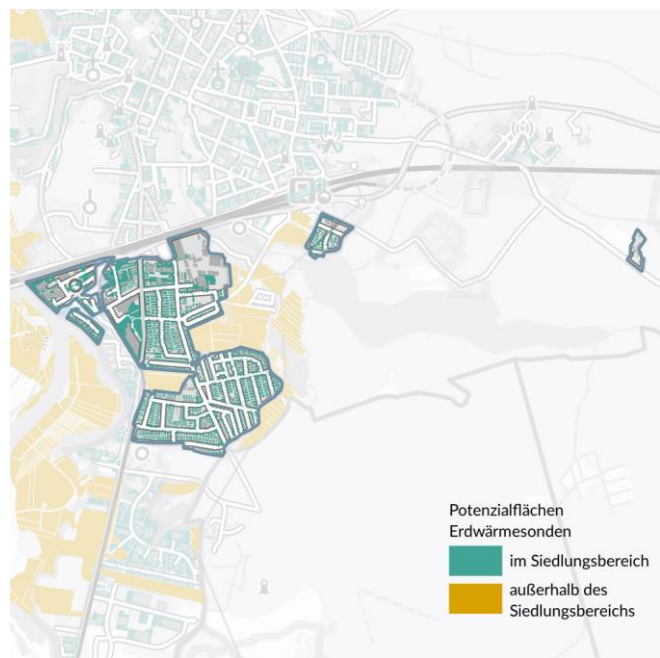


Freiflächenpotenzial

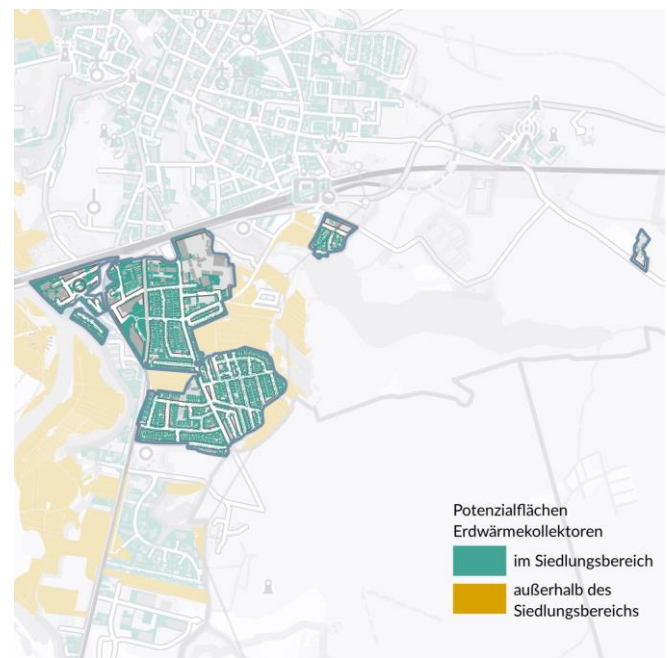


Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch

Erdwärmesonden

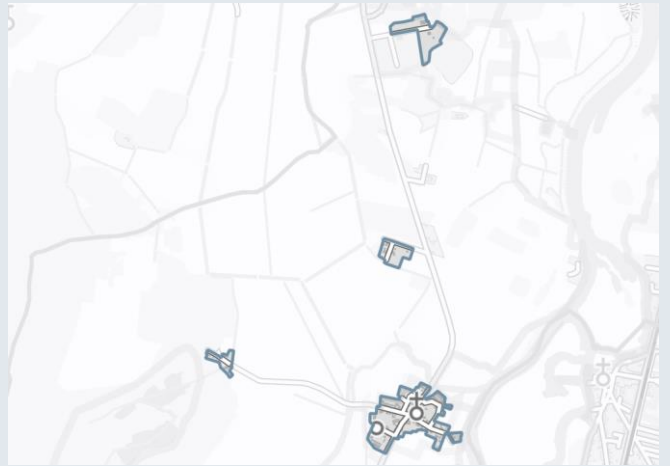


Erdwärmekollektoren

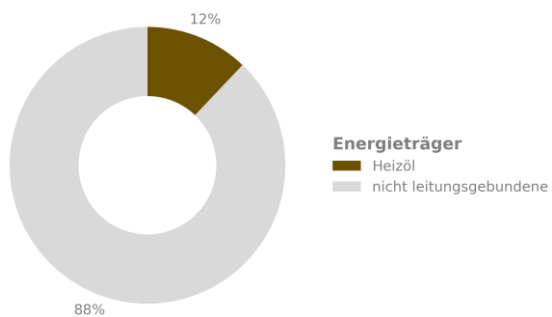


Bestand

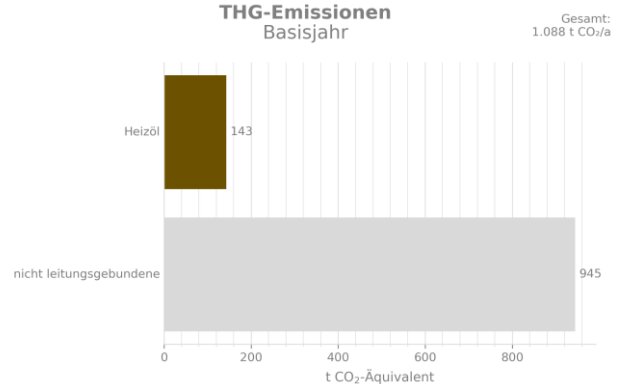
Teilgebiet	17
Fläche	35 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Mischgebiet
Anzahl Adressen	114
Vorwiegende Baualtersklasse	vor 1919
Wärmeverbrauch	3.805 MWh/a
Wärmedichte	109 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	0%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	103

**Energie- und THG-Bilanz**

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr

**Beschreibung**

Das Teilgebiet in Böhne umfasst Ein- und Mehrfamilienhäuser und ein Gewerbegebiet mit Deponie. Derzeit erfolgt die Wärmeversorgung mit 12 % durch Heizöl und 88 % der Energieträger sind nicht leitungsgebunden und können nicht zugeordnet werden. Die Anzahl der Gebäude mit Sanierungspotential beträgt 103.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral

Mögliche Großabnehmer/Akteure

'Gebäudeeigentümer, Netzbetreiber Strom

Mögliche Wärmequellen

Umweltwärme (Luft, Erdwärmesonden und -kollektoren), Solarthermie (Dachflächen)

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	0	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	0
Heizöl	1	Wärmepumpen	0
Kohle	0	Wärmenetz	0
keine Angabe	113		

Gebäude nach Baualter

Vor 1919	91	1991 - 2000	0
1919 - 1948	12	2001 - 2010	0
1949 - 1978	0	2011 - 2019	0
1979 - 1990	0	Ab 2020	0
keine Angabe	11		

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	2,0 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	0,6 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	3.041 m
---	---------

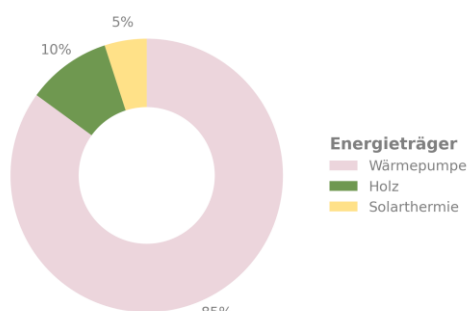
Zielbild

Kenngrößen

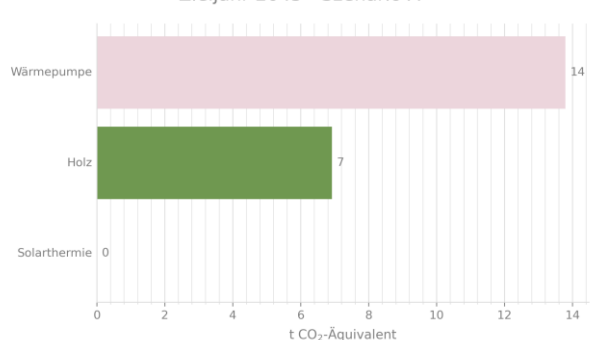
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	22
Wärmeverbrauch im Zieljahr	3.462 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	99 MWh/ha*a

Zukünftig ist eine individuelle Versorgung der Gebäude zum Beispiel über Umweltwärme und elektrische Energie zu erwarten. Der Anschluss an das Wärmenetz ist nicht wirtschaftlich realisierbar.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr 2045 - Szenario A



THG-Emissionen
Zieljahr 2045 - Szenario A

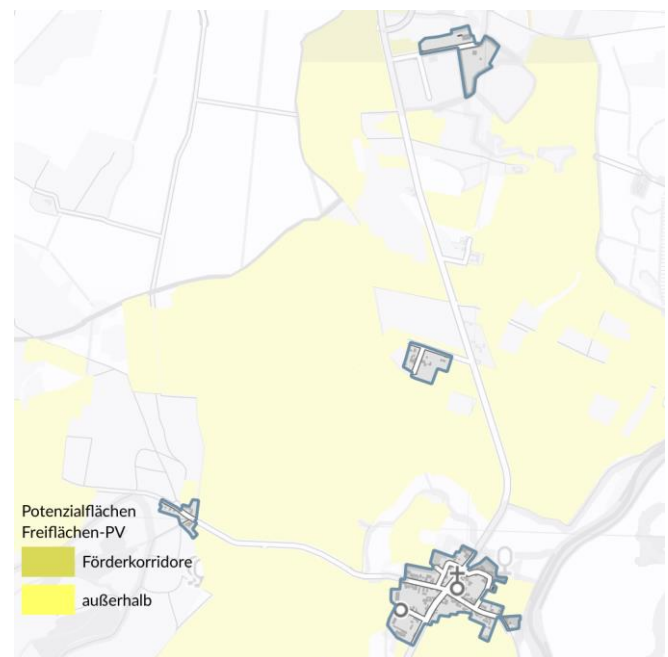
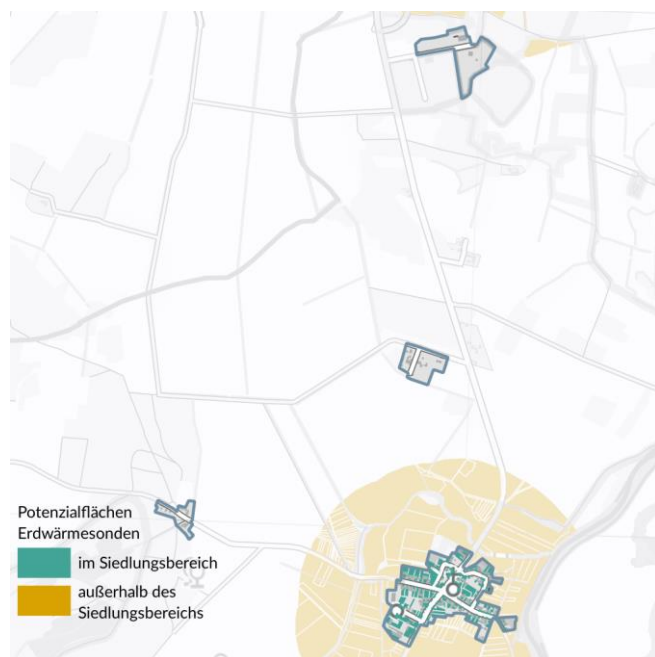


Potenziale zur Wärmeversorgung

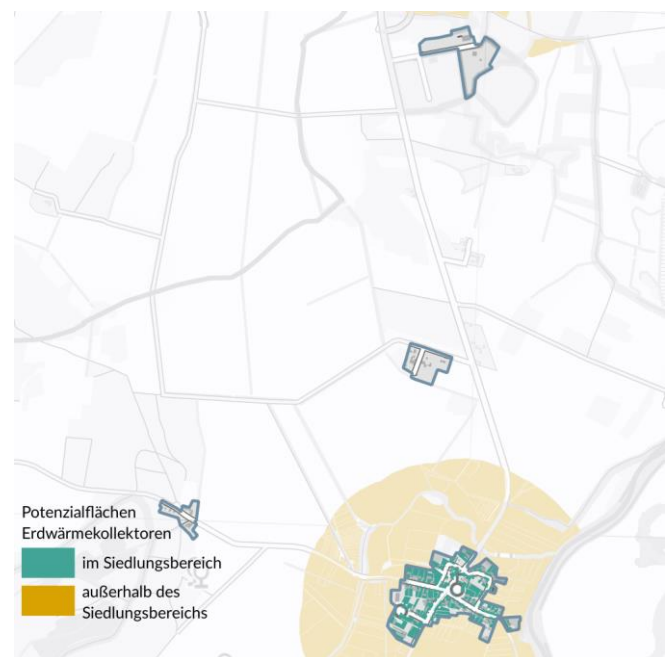
Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)



Freiflächenpotenzial

Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch
Erdwärmesonden

Erdwärmekollektoren



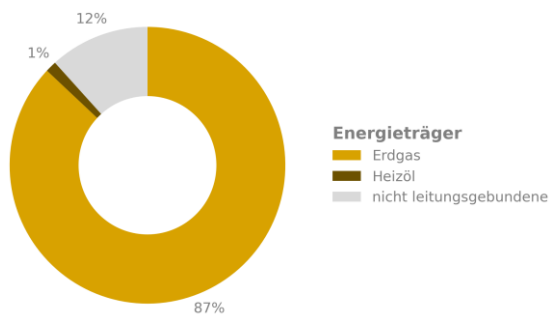
Bestand

Teilgebiet	18
Fläche	118 ha
Hauptsächliche Gebäudenutzung	Gewerbegebiet
Anzahl Adressen	128
Vorwiegende Baualtersklasse	keine Angabe
Wärmeverbrauch	33.973 MWh/a
Wärmedichte	288 MWh/ha*a
Anteil Gebäude an einem Wärmenetz	0%
Länge des Wärmenetzes (im Gebiet)	0 m
Anteil Gebäude an einem Gasnetz	63%
Gebäude mit Sanierungspotenzial	30

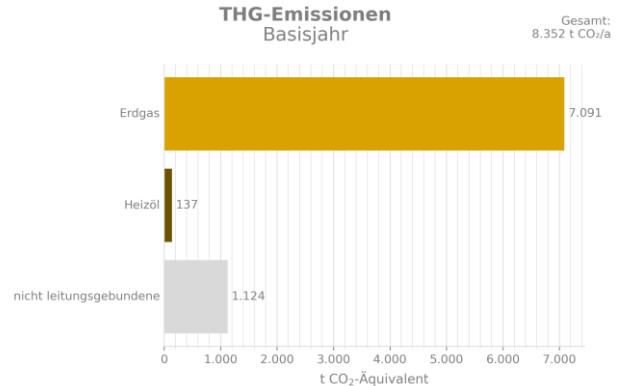


Energie- und THG-Bilanz

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Basisjahr



THG-Emissionen
Basisjahr



Beschreibung

Das Teilgebiet umfasst das Gewerbegebiet-Süd. Die Wärmeversorgung erfolgt derzeit zu 87 % über Erdgas und in einigen Baublöcken mit Heizöl. 12 % der Energieträger sind nicht leitungsgebunden und können nicht zugeordnet werden. Die Anzahl der Gebäude mit Sanierungspotential beträgt 30.

Wärmewendestrategie

Dezentral

Eignung des Gebiets

Dezentrale Versorgung	Wahrscheinlich geeignet
Wärmenetz	Wahrscheinlich ungeeignet
H ₂	Wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Dezentral Dezentral Dezentral

Mögliche Großabnehmer/Akteure

'Gebäudeeigentümer, Netzbetreiber Strom, Netzbetreiber Gas

Mögliche Wärmequellen

Biomethan, Umweltwärme (Luft, Erdwärmesonden und -kollektoren), Solarthermie (Dachflächen)

Rahmenbedingungen für Transformation

Gebäude nach Energieträger der Heizung

Erdgas	81	Biogas	0
Flüssiggas	0	Holz / Biomasse	1
Heizöl	3	Wärmepumpen	0
Kohle	0	Wärmenetz	0
keine Angabe	43		

Gebäude nach Baualter

Vor 1919	0	1991 - 2000	0
1919 - 1948	22	2001 - 2010	0
1949 - 1978	13	2011 - 2019	14
1979 - 1990	0	Ab 2020	0
keine Angabe	79		

Aggregierte Leistung im Gebiet

Thermische Maximallast (bei 100% Gleichzeitigkeit)	17,9 MW
Elektrische Anschlussleistung Wärmepumpen (bei 100% Ausstattung mit Luft-Wasser-WP)	5,6 MW

Mögliches Wärmenetz

Geschätzte Länge des notwendigen Ausbaus oder Neubaus zur Versorgung des gesamten Gebiets	7.752 m
---	---------

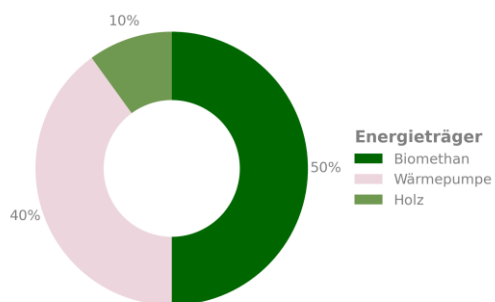
Zielbild

Kenngrößen

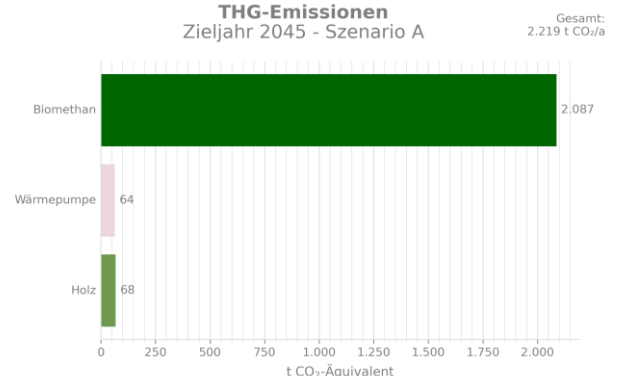
Sanierte Gebäude bis zum Zieljahr	3
Wärmeverbrauch im Zieljahr	33.936 MWh/a
Wärmedichte im Zieljahr	288 MWh/ha*a

In diesem Teilgebiet könnte möglicherweise das Erdgasnetz mit Biogas weiter betrieben werden und ein Teil der Verbraucher versorgen. Im Rest des Gebietes sind individuelle Versorgungsformen der Gebäude zum Beispiel über Umweltwärme und elektrische Energie zu erwarten.

Wärmeverbrauch nach Energieträger
Zieljahr 2045 - Szenario A

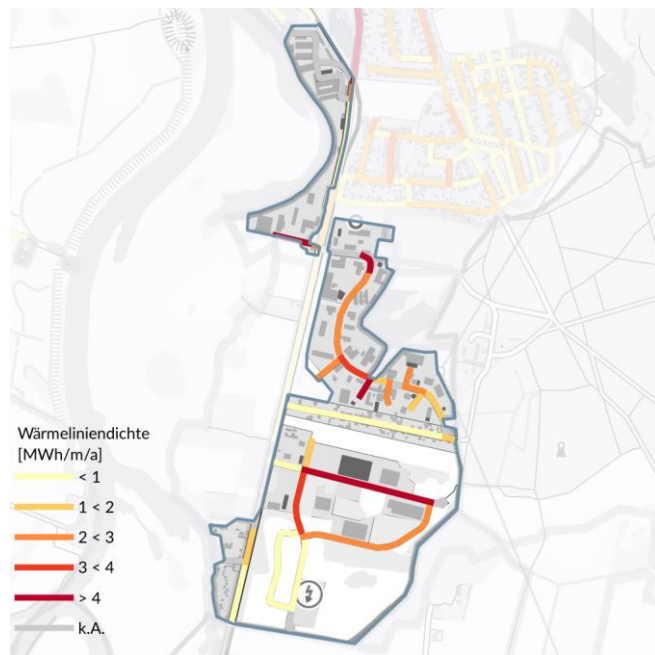


THG-Emissionen
Zieljahr 2045 - Szenario A

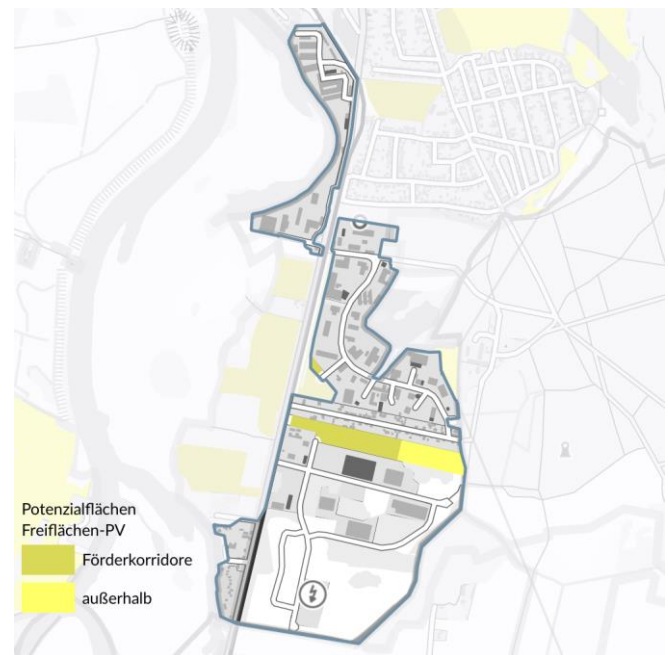
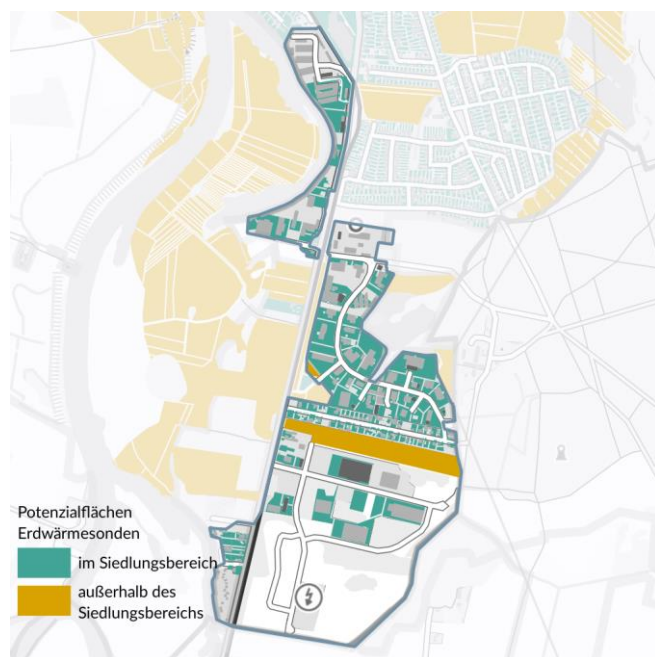


Potenziale zur Wärmeversorgung

Wärmelinienichte (Indikator für Wärmenetz)



Freiflächenpotenzial

Nutzung von oberflächennaher Geothermie durch
Erdwärmesonden

Erdwärmekollektoren

